

Württemberg-Rochade

Verkündungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V. Präsident: Rudolf Scholz, Wilhelm-Haspel-Str. 92, 7032 Sindelfingen, 007031/82724; Vizepräsidenten: Wolf Böhringer, Schillerstr. 34, 7100 Heilbronn, 12 07131780891 und Erwin Franz, Schillerstr. 25, 7407 Rottenburg, 007457/3139 (und Pressewart); Schatzmeister: Andreas Takac, Hebbelweg 3, 7146 Tamm, 0 07141/601693; Verbandsspielleiter: Hajo Gnirk, Rubensstr. 8, 7412 Eningen, 07121/82803; Referent für Damenschach: Gen Schmid, Schafgarienstr. 23, 7031 Steinenbronn, 07157/7108; Rechtsberater: Arnuff Reiz, Achalmstr. 147, 7300 Esslingen, 00711/383316; Referent für Ausbildung, Breiten- und Freizeitsport: Hanna Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, 00711/4581103; Paßbeauftragter: Wilfried Gilch, Plocher Str. 6, 7066 Beltsmannsweller, 07153/41375; Schriftführer: Iris Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, 0711/4581103; Verbandsjugendleiter: Alfred Mertens, Herschelstr. 63 A, 7000 Stuttgart 80, at 0711/741512

Redaktion: Erwin Franz, Schillerstr. 25, 7407 Rottenburg, 07457/3139

CHACH

Nette Leute spielen

»Schach

und andere Spiele, die Spaß machen
für die ganze Familie

am 6.17. und 8. Juni 1986

mit den Schachvereinen und Schachabteilungen
im Schachverband Württemberg e.V.

**Beachten Sie bitte die Ankündigungen in der
Tagespresse an Ihrem Wohnort!**

Schau Dich um! Schau zu! Spiel mit!

**Wie werben Sie für SCHACH ? Was tun Sie für die Zukunft Ihres
Schachklubs?**

am 6. Juni 1986 7

am 7. Juni 1986 7

am 8. Juni 1986 7

**Es ist höchste Zeit, die Planungen abzuschließen! Der Schach-
verband Württemberg plant zusammen mit dem Badischen
Schachverband eine Schachparty mit Mitgliedern des Landta-
ges am 2.6.86 als Auftaktveranstaltung zum Schachtreff '86.
Der Deutsche Schachbund wird am 5.6.86 in Bonn eine zentrale
Veranstaltung mit Parlamentariern durchführen. So wollen wir
auch die überregionale Presse aktivieren; für Sie.**

**Informieren Sie frühzeitig Ihren Bezirkspressewart und den
DSB über geplante Veranstaltungen, dann kann sie der Schach-
verband in gemeinsamen Pressenotizen (Veranstaltungskalen-
der) berücksichtigen und bekanntmachen.**

**Bestellen Sie alsbald die DSB - WERBEMITTEL Paket 1 + 2!!
Sie sind einmalig günstig. Ihr Inhalt ist ggfs. auch nach dem 8.
Juni zu gebrauchen. Bestellformulare liegen Ihrem Verein seit
Februar 1986 vor in der Broschüre "Ideen und Anregungen für
Organisatoren" (Schachtreff). Es geht aber auch formlos. Der
ermäßigte Förderpreis gilt bis auf weiteres !! (Er war ursprüng-
lich bis auf 1.4. bzw. 1.5. limitiert.)**

Sicher hören wir bald von Ihnen!

**Mit freundlichen Grüßen
Flenn° Dürr**

Die DSB-Werbemittel

Werbematerialien des Deutschen Schachbundes
zum SCHACHTREFF 86
Bestellungen bei der Ge-
schäftsstelle des DSB, Düsseldorf Str. 17:18,
1000 Berlin 15, eingehen).

Grundausstattung.

Preis: 49,50 DM

Inhalt: 1.200 Handzettel (einseitig mit generellen
Hinweisen bereits bedruckt, mit Aufdruck-
möglichkeiten für die örtlichen Veranstal-
tungs- und Vereinsangaben auf der zwei-
ten Seite).
60 Plakate (sortiert in drei zusammenpas-
senden Motiven, zum Selbstbeschriften

oder -bedrucken)
100 Broschüren „Nette Leute spielen
Schach“, eine locker aufgemachte und
geschriebene Anleitung zum Erlernen des
Schachspiels.
100 Urkunden zur Abgabe an die Teilneh-
mer am SCHACH TREFF
eine mit dem Emblem gestaltete und fertig
getextete Zeitungsanzeige in zwei ver-
schiedenen Größen
20 Briefbögen mit Slogan und Emblem
des SCHACH TREFF

Zusatz-Ausstattung.

Preis: 69,50 DM

Inhalt: 250 Aufkleber mit dem lustigen SCHACH
TREFF-Emblem

250 Anstecker mit demselben Motiv
75 Luftballons mit Motiv, mit Haltestäben.

Einzel Angebote.

2 Anzeigen-Repros	DM 6,--
50 Broschüren „Nette Leute spielen Schach“	DM 15,--
100 Urkunden SCHACH TREFF	DM 9,--
100 Anstecker	DM 11,--
100 Aufkleber	DM 15,--
30 Plakate, 3-fach sortiert	DM 6,--
1.000 Handzettel	DM 19,--
50 Presse- und Vereinsinfos	DM 7,--
100 Luftballons mit Drahtstäben	DM 24,--
1 Schach-T-Shirt-Aufdruck	DM ?
Schachdiplome des DSB, Urkunde, Fragen, Lösungen - je Stück -	DM

Württembergische Blitzmannschaftsmeisterschaft 1986

Die diesjährige Blitzmannschaftsmeisterschaft des Verbandes fin-
det am 28. Juni 1986 im Vereinsheim des Musikvereins Rutesheim,
Mimminger Weg (an der Straße nach Flacht) 7253 Rutesheim,
e07152/53534 statt.

Beginn um 14.00 Uhr, Auslosung um 13.45 Uhr.

Ausrichter sind die Schachfreunde Rutesheim e.V.

Meldeschuß am 7.6.86 bei Dr. Günter Tobien, Enzstr. 38, 7033 Her-
enberg, **e07032/32381**

Dr. Günter Tobien

**Redaktionsschuß für die Juni-Ausgabe der Württemberg-RO-
CHADE ist am 27.5.86. Bitte die Berichte laufend und nicht ge-
bündelt zusenden. Keine Berichte nach Maintal, sondern aus-
schließlich an die o. g. Redaktionsanschrift.**

Wichtige Publikationen des Schachverbandes Württemberg e.V.:

Satzung, abgedruckt in ROCHADE 7/1983

2. Wettkampf und Turnierordnung, abgedr. in ROCHADE 7/1985

**3. Spielerpaßordnung; ROCHADE 2/1986. Ehrenordnung, abge-
druckt in EUROPA-ROCHADE 7/1981**

**5. Leitlinien für Anträge auf Staatsmittel für Schulungen, abge-
druckt in EUROPA-ROCHADE 2/1986**

**6. Ausbildung zum nebenberuflichen Übungsleiter, abgedruckt in
112C11PA-112C11fA HF 1/1 054**

Ingo-Auswertung Verbandsliga

Fasanenhof

	Sindelfingen II	
M.Böhm	5,0/6 81-34 Köhler	0,0/1 135(1)
Ruf	7,0/7 83-17 P.Bauer	2,5/3 83-52
von Berg	3,0/7 132-11 H.Hofmann	3,5/6 89-78
G.Böhm	3,0/7 113-31 Pöthig	2,0/2 95-42
Rehm	3,0/6 117-22 Dr.Ekenberg	1,5/4 107-3
Dr.Wagner	4,0/6 120-14 Botta	2,5/7 121-52
Wienand	1,0/5 149-5 Messner	4,5/7 113-49
Requardt	2,0/4 114-12 Degenhardt	5,5/6 104-26
Lutz	5,0/6 109-25 Schroth	5,0/6 104-22
Lenkl	0,0/1 155-9 Weihe	0,5/2 96-36
Schüle	0,5/1 145(1) Vogel	1,0/3 120-28

Knobloch

Rehn	2,5/4 109-32
J.Braun	2,0/2 110-15
J.Bauer	0,5/1 111-21
	0,5/1 125-39

Bad Cannstatt II

Kunz	3,5/5 85-27
Pflichthofer	1,5/6 105-22
Krockenberger	3,0/6 121-14
Wrobel	3,0/4 104-28
M.Bauer	4,5/6 99-25
Schiestl	3,5/6 106-18

Edelmann

Scheeff	3,0/6 137-13
Schurr	2,5/3 126-19
Kratz	1,5/2 92-24
Mährle n	1,0/2 122-13
Eberle	1,0/1 127-10
	0,5/1 145(1)

Königsbronn

A.Weiß	3,0/7 96-24
R.Schreiber	2,0/7 115-17
Laible	4,5/7 99-13
U.Riömann	4,0/7 107-23

J.Schreiber

Köhler	2,5/6 131-11
Bofinger	0,0/7 149-12
Deffner	4,0/6 130-11
K.Riömann	1,5/5 119-18
Gomolla	0,5/1 140-11
	1,0/3 148-12

Kornwestheim

Lang	5,0/7 76(8)
M.Schmidt	3,0/6 118-12
Faist	6,5/7 98-28
Fillips	1,0/7 123-12

Schmutzer	2,5/7 117-7	Kolb	1,0/6 133-28	Schuler	1,0/2 136-9	Koppenhöfer	0,0/1 106-19	Nufer	4,0/8 116-19
A.Winkler	4,0/7 117-10	Koch	2,0/7 127-26	Müller	0,0/1 164-9	Bräuner	1,0/2 113-19	Stierle	2,5/8 138-26
Friesch	3,0/5 126-12	Dürr	4,0/6 120-47	Post Ulm II		Albulet	2,5/5 111-10	Maier	0,5/1 121-13
Bantel	1,5/2 116-11	Fels	1,5/7 142-25	Janz	1,5/4 94-34	R.Bräuning	1,0/2 83-34	A.Dufner	1,0/2 133-21
G.Winkler	0,0/1 121-6	Schwan	4,0/7 131-33	biabel	0,0/3 106-37	Egger	4,5/6 105-14	Wielsch	0,5/2 108-17
Raichle	3,5/6 125-7	O. Richter	2,0/7 128-25	Römer	3,0/4 86-27	Geiger	1,5/6 125-13	Ms.Dulner	0,5/1 139-17
Ortmann	0,0/1 133-7	J.Fliedner	0,5/1 154-35	M.Erler	1,0/1 99-25	Oehlmann	2,0/8 126-13	Ploß	0,5/2 145-15
Mutlangen-Lindach		Gehring	0,5/1 143-18	Koch	1,5/2 95-16	C.Schulz	4,0/7 121-12	Wieden	0,0/1 146-24
Grawe	2,0/6 108-12	Ingo Verband		Hei.Lörcher	3,5/8 117-22	Gieseler	3,5/6 129-2	P.Wiech	1,5/2 150-28
Fochtler	4,0/6 85-14	Langenau		Bendel	6,0/7 101-22	Voigt	2,0/4 125-5	SV Esslingen	
Dr.Frank	2,0/5 98-5	Rentschler	4,5/7 86-37	Schallmüller	3,5/8 123-19	Gössler	2,0/5 125-11	Engelmeier	5,0/7 86-23
Schmieder	3,5/5 119-3	Staber	3,5/5 105-17	Geissler	5,0/7 111-20	Wöll	1,5/2 138-11	Pfeifer	1,5/8 116-30
Erhart	3,5/5 118-3	Hörsch	5,5/8 97-34	Trotzki	1,5/2 106-24	A.von VVysocki	0,0/1 153-11	Schust	2,5/8 122-14
Pfister	5,0/6 120-5	Wutzke	5,5/8 100-20	Schulze	4,0/7 120-32	Wohlfahrt	1,0/4 157(4)	Brettschneider	4,0/8 125-31
Zikeli	1,0/5 135-4	Schlais	4,5/8 113-36	Bleher	1,0/2 123-14	Spaichingen		Reiz	4,0/8 122-14
Rieger	1,5/5 124-4	Geier	5,0/8 118-18	T.Erler	1,0/2 117-25	Müller	1,5/3 90-11	Seile	3,0/6 127-17
Bader	0,5/2 134-3	Hahnwald	8,0/8 97-21	Fried	1,0/2 122-22	B.Hengstler	3,5/8 107-29	Gerhard	0,5/3 138-8
Miller	1,0/1 124-4	Pfrommer	1,0/1 100-14	Paserat	1,5/2 128-28	Elstner	3,5/8 106-27	Grüßer	1,5/6 146-9
Brumm	0,5/1 153-4	Moese	0,5/1 132-31	Frey	0,5/2 145-56	Glemser	3,0/8 120-30	Köhler	1,0/6 145-9
Hirzel	0,0/1 166(1)	Dr.Riedl	1,0/2 141-7	Biberach		Hauser	4,5/8 113-13	Käfferbitz	0,5/1 158-9
SSF 1879111		Wagner	0,0/1 142-23	Namysto	4,5/8 90-52	Grimm	4,5/7 116-29	Scholz	1,512 158-12
Mock	0,5/7 114-24	Geutner	0,0/1 155-7	Lenhardt	5,5/8 100-25	Röttiger	1,0/2 123-5	Filder	
Großmann	2,0/5 115-13	Lach mayer	3,5/5 132-23	von Wedel	2,5/8 107-45	Fieschberger	0,5/6 133-23	Binder	4,0/8 100-33
Bareiß	3,5/7 116-31	Ptullingen		Göcke	2,0/3 117-21	Hagen	1,0/1 136-5	Hamm	3,5/8 108-21
Werner	2,0/7 119-16	Frolik	4,5/7 89-36	Götz	2,0/8 128-32	S.Hengstler	5,0/6 129-25	Templin	2,0/8 138-11
Freder	2,5/7 113-19	Joksich	6,5/8 104-11	Scherer	2,6/7 131-24	Kemmmler	1,0/2 144-18	Schumacher	2,0/8 116-12
Lutz	3,5/7 120-35	Nägele	4,5/8 105-16	Becker	5,0/7 111-10	Gg.Hengstler	2,5/4 130-28	Ganzen berg	3,0/8 128-15
Griesinger	4,5/7 117-22	D.Einwiller	7,0/8 95-33	L.Sander	2,0/5 131-26	Zepf	1,0/1 139-5	Schewe	2,5/8 134-9
Widmann	3,0/7 120-15	B.Einwiller	4,5/8 108-24	Jöge	0,0/1 166(1)	Donautal Tuttlingen		IVlück	0,0/1 122-9
D.Martincevic	0,0/1 131-22	Block	1,5/4 117-8	Kress	0,0/1 142-24	Riewe	2,0/8 119-18	Renke	2,0/4 104-14
Grünwald	0,5/1 127-11	Herrn	7,0/8 100-11	Matuschek	1,0/2 132-12	Stengelin	3,0/8 110-32	Priepke	1,5/4 179-6
SSF 18791V		Kuli	3,0/6 130-16	Köhler	3,0/6 149-7	Warthmann	4,0/6 107-21	Dahler	2,5/5 145-9
M.Marinkovic	2,0/7 107-14	M.Nagelsdieck	1,0/3 128-19	Tübingen II		O.Wiech	5,0/7 103-36	Schatz	0,0/1 158-9
Faßmarin	2,0/6 118-30			Schmidt	3,0/5 99-32	Bader	3,0/8 116-19	Bäder	0,5/1 160-10

[MO-Auswertung ELO-Turnier

Hertzogfrübingen	6,5/9 65-42	Römer/Post Ulm	4,5/9 87-26
Werner/Volfbusch	6,0/9 80-38	Pieper/Post Ulm	3,5/9 89-29
Weber/Marbach	5,5/9 80-15	Wo.Haist/Schramberg	
Hönsch/Tübingen	5,0/9 85-26		3,0/9 89-51
Birke/SSF 1879	4,5/9 93-43	Pöthig/Sindefingen	2,0/9 100-43
Knödler/Markdorf	4,5/9 82-44		

STUTTGART

ACHTUNG!

Alle Berichte aus den Kreisen und dem Bezirk an den Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Schachbezirks Stuttgart

Ekkehard Dietz, August-Brändle-Str. 6, 7012 Fellbach, 0711/586193.

SCHACHKREIS STUTTGART-MITTE

C-Klasse

7. Runde:

KS Stuttgart II - Feuerbach IV 5:3; Gerlingen II - Fasanenhof III 2,5:5,5; Fasanenhof IV - DJK Stgt.-Süd 11 1,5:6,5; DJK Stgt.-Süd III - RW Stuttgart II 2:6

Abschlußtabelle:

1. Feuerbach IV	12236,5	5. DJK Stgt.-Süd III	6: 624,5
2. KS Stuttgart 11	11:3 37,5	6. Fasanenhof III	4: 1022,0
3. DJK Stgt.-Süd 11	11:334,5	7. Gerlingen II	2:12 20,0
4. RW Stuttgart 11	10:4 36,5	8. Fasanenhof IV	0:14 10,5

SCHACHKREIS STUTTGART-OST

A-Klasse

7. Runde:

Winnenden II - Backnang II 3,5:4,5; Schwaikheim II - Waiblingen II 4:4; Korb II - Fellbach 5:3; Oeffingen II - Atfalterbach 4,5:3,5

Abschlußtabelle:

1. Waiblingen 11	10:4 36,0	5. Oeffingen 11	6: 825,5
2. Fellbach	10:4 33,5	6. Atfalterbach	6: 824,0
3. Korb II	10:4 32,5	7. Backnang 11	5: 924,5
4. Winnenden II	7:227,5	8. Schwaikheim 11	2.1220,5

NECKAR-FELS

SCHACH-LEHRKURS MIT GROSSMEISTER VLASTIMIL HORT 16. - 18. Januar 1987

Liebe Schachfreunde,
zur Förderung der Spielstärke von interessierten Spielern habe ich mich wiederum um die Organisation eines Schulungskurses bemüht. Es ist gelungen, dazu den überaus beliebten und für die Güte seiner Schulungsarbeit mehr als bekannten Weltklassespieler IGM V. Hort zu gewinnen.
Der Kursus wird im kommenden Jahr vom 16.-18. Januar 1987 im Bahnhof "Eble" in 7432 Bad Urach durchgeführt. Diese Terminierung unter Einbezug eines "schulfreien Samstag" erlaubt es wohl vielen Berufstätigen als auch Schülern die Teilnahme an dem Lehrgang ohne einen Urlaubstag nehmen zu müssen. Ich werde zudem bemüht sein, daß die zuständigen Spielleitungen dieses Wochenende weitestgehend von Mannschaftskämpfen freihalten, bzw. daß aufgrund von § 2/4 WTO etwaige Mannschaftspartien von den Lehrgangsteilnehmern vor- oder nachgespielt werden können.
Da ich als Bezirksspielleiter nur die Organisation der Veranstaltung übernehmen kann, muß sich der Kursus finanziell selbst tragen: pro Teilnehmer wird eine Kursgebühr von DM 100,- erhoben. (Eine Rückerstattung eines Teils der Kosten, die der Lehrgang den Teilnehmern verursacht, werde ich aus Staatsmitteln beantragen!).
Der Lehrgang hat diese Programmfolge:

Freitag, 16.1.87:

Tips, Ratschläge und Beispiele zu: "Wie kann man sich im Schach verbessern" (14.30- 19.00 Uhr)

Samstag, 17.1.87:

9.00- 12.30 Uhr:

Gruppe A: Uhrenhandicap-Partie (1.30 h/40 Züge) von IGM Hort mit jedem von der einen Hälfte der Teilnehmer

Gruppe B: Bearbeitung von Trainings- und Testaufgaben in schriftlicher Form durch die andere Hälfte der Teilnehmer

15.00- 19.00 Uhr:

Gruppe A: Bearbeitung von Trainings- und Testaufgaben in schriftlicher Form durch die eine Hälfte der Teilnehmer

Gruppe B: Uhrenhandicap-Partie (1.30 h/40 Züge) von IGM Hort mit jedem von der anderen Hälfte der Teilnehmer

Abends:

Hier schrieb mir Herr Hort in seiner bekannt launigen Art: "Bei Bier können wir uns über alles unterhalten. Es ist wichtig, daß man über Fehler sprechen kann!"

Sonntag, 18.1.87:

Vortrag über ein ausgewähltes Thema der Mittelspielstrategie und Analyse einer aktuellen Partie bzw. eines Endspiels (9.00 - 13.00 Uhr)

Zur Anmeldung genügt es, die Kursgebühr von DM 100,- auf mein Konto Nr. 302986006 bei der Volksbank Reutlingen (BLZ 640 901 00) mit dem Stichwort "Lehrkurs Hort" zu überweisen. Bitte, vergessen Sie dabei nicht die Angabe Ihrer vollständigen Adresse. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl empfiehlt sich eine rasche Anmeldung; für die Zulassung zum Kurs entscheidet das Datum der Kursgebühreerweisung. Letzter Meldetermin ist der 30.9.86.



Bitte werben Sie in Ihrem Verein für diese Veranstaltung, es ist beispielweise daran zu denken, daß die Teilnahme an dem Lehrgang sicherlich ein gern gesehenes Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk sein könnte (Eltern diesen Tip geben) wie ein passender Turnierpreis!

Mit vielen freundlichen Grüßen
Ihr Hajo Gnirk, Bezirksspielleiter

Vierer-Pokal

Viertelfinale:

Donzdorf 1 - Steinlach I 2:2 (5,5:4,5); Ostfildern I - Ebersbach I 2:2 (7:3); Urach II - Esslingen I 2:2 (5:5) Los für Urach II

Im Halbfinale kommt es zu folgender Begegnung:

Ostfildern I - Urach II; Freilos: Donzdorf I

Hajo Gnirk

Ingo-Auswertung Landesliga

Ebersbach

Nonnenmacher

2,5/4 101-33
Wolf 4,5/7 102-37
W.Junger 6,0/7 115-28
Rothermel 6,0/6 91-17
Weber 4,0/7 123-16
U.Junger 2,5/7 139-30
Kos 3,5/7 130-25
Höflinger 5,0/7 140-18
Krebs 1,0/2 136- 7

Donzdorf

Schwalbe 2,0/7 109-38
Escher 3,5/6 103-26
H.P.Holl 5,5/7 105-21
Moder 4,5/7 106-20
Lankes 4,0/7 131-10
Dotti 6,0/7 116-17
G.Holl 4,0/5 134- 7
Reiser 2,5/7 155- 8
Schultzeisz 0,0/1 138-22
Hummel 1,0/1 135-11

Reichenbach

Karacic 3,5/6 115-11
Layh 3,5/7 112-19
Schwarz 3,5/7 136- 9
Hamann 2,5/7 136-19
Zadavec 2,5/7 136- 9
Glich 3,0/6 155- 1
Schmid 3,0/4 151- 8
Schulz 3,5/7 157- 5
Schwik 1,0/1 138-13
Quist 1,0/2 133-17
Königeter 0,0/1 152-13

Altbach

Zimmer 5,5/6 98-27
B.Frey 4,0/6 108-19
J.Guillard 3,0/7 129-14
Kramer 4,5/7 107-12
Wepfer 2,5/6 127-19
Schrader 2,5/6 163(6)
Ley 1,0/5 167- 9
Stach 1,5/2 152-10
Benz 1,5/2 152-10
Brasset 0,0/1 171-11
C.Frey 0,0/1 177-10
Köcher 0,5/2 198- 7
Priesnitz 0,5/1 202- 7

Steinlach

Reihle 3,5/7 123- 8

Schmoll 2,5/6 132-13
Zieher 3,5/6 120- 3
Rogowski 3,5/6 123-10
Kovacic 2,5/6 133- 7
Fön 3,5/7 146-12
Möck 3,0/7 147- 6
Oellinger 1,5/3 141- 7
Hoffmann 0,0/1 156- 5
Werner 0,0/1 151- 4
Schmid 0,5/2 143- 9
Dumancic 1,0/2 156- 8
Schuker 1,0/2 164- 4

Urach

Frey 4,5/7 102-21
Wendler 2,5/6 129-18
Hallmann 1,5/6 127-31
T.Dolgener 3,5/7 125-11
Weber 3,0/7 135-16
Klett 5,0/7 141-12
Luz 3,5/7 144- 9
DrEnglert 1,012 108- 9
Hübner 1,5/2 138-12
D.Doigener 3,5/4 142- 9
Demuth 0,0/1 159- 8

Rottenburg

Hohlfeld 3,0/4 88-20

Hunstock

0,5/2 142- 3
Krumrey 130- 9
Stritzelberger 108-13
Mörsch 2,0/5 138-18
Bepperling 3,5/7 124(7)
Rohr 4,0/7 133- 8
Dornauf 4,0/7 134- 5
Kunz 1,5/5 143- 6
Koschella 1,5/3 137- 6
Graf 0,5/2 142- 5
J.Müller 0,5/1 174- 41

Grafenberg

H.Schneider 0,0/7 166- 9
Doster 3,0/6 112-13
Tscharotschkin 1,5/7 127- 8
P.Stephan 1,0/3 132- 9
W.Stephan 1,5/7 143-12
Grass 2,5/7 160-10
Csillag 0,5/6 260- 4
Sikora 5,5/7 148- 9
F.Schneider 0,0/3 169- 9
K. Buchmann 0,0/1 177- 7
Lang 0,0/1 224- 8

Aufsteiger: Raidwangen und Wendlingen 1

Absteiger: Plochingen II und Deizisau

D-Klasse

7. Runde:

Grafenberg III - Denkendorf II 6:2; Reichenbach IV - Wendlingen IV 6:2; Nürtingen IV - Raidwangen II 4,5+x:0; Neuffen II - Neckartenzlingen II 2:6

Abschlußtabelle:

1.Neckartenzlingen II	13:1 37,5	5.Raidwangen II	5: 925,5
2.Reichenbach IV	12:2 39,5	6.Denkendorf II	3:1118,0
3.Niuhingen IV	10:4 32+x	7.Grafenberg III	3:1117,5
4.Neuffen II	8:6 31,5	8.Wendlingen IV	2:12 19,0

Aufsteiger: Neckartenzlingen II und Reichenbach IV

Absteiger: Wendlingen IV und Grafenberg III

E-Klasse

8. Runde:

Berkheim II Plochingen III 4:4

9. Runde:

Filder V - Zell a.N. III 5:3; Ostfildern V - Altbach III 111 6:2; Plochingen III - Nabern III 3:5; Esslingen IV - Berkheim II 4:4; spielfrei: Neuffen III

Abschlußtabelle:

1.Nabern III	16:0 48,0	6.Filder V	7: 9 27,5
2.Ostfildern V	12:4 43,0	7.SV Esslingen IV	4:12 26,5
3.Plochingen III	11:5 37,0	8.Berkheim II	4:1226,0
4.Altbach III	7:9 29,5	9.Zell a.N. III	4.1221,5
5.Neuffen III	7:9 29,0		

Aufsteiger: Nabern III und Ostfildern V

OSTALB

Schachball 1986

Der Schachbezirk Ostalb veranstaltet am 31. Mai 1986 seinen ersten Schachball. Er soll dazu dienen, Schachspieler und deren Angehörige zu einem gemütlichen Abend zusammenzuführen.

Als Veranstalter und damit verantwortlicher Verein hat sich dankenswerterweise der Schachverein "Schachfreunde Waldstetten" zur Verfügung gestellt.

Als Lokal wurde ein Spitzenrestaurant gewählt, dessen Besitzer Mitglied der Nationalmannschaft der Köche ist.

Veranstaltungstag: 31. Mai 1986

Veranstaltungsort: Restaurant "Sonnenhof" 7076 Waldstetten

Programmübersicht:

-Begrüßung Bezirksvorsitzender und Vertreter der Gemeinde Waldstetten

-Ehrungen

-Gemütliches Beisammensein mit Tanz

Peter Deisenhofer, Bezirksvorsitzender Ostalb

Viererpokal

1. Runde:

DJK Ellwangen II - Königsbronn 2,5:1,5; DJK Ellwangen IV - Schorndorf III 2:2 (Los für DJK Ellw.); Welzheim - Schorndorf I 2:2 (Berliner Wertung für Schorndorf)

2. Runde:

DJK Ellwangen I - Aalen 2:2 (Los für Aalen); DJK Ellwangen III - Schw.Gmünd-Rehnenhof 0:4; Schorndorf I - DJK Ellwangen IV 4:0; Schorndorf II - DJK Ellwangen II 2:2 (Berliner Wertung für Ellwangen)

SCHACHKREIS REUTLINGEN-TÜBINGEN

Abschlußtabelle Reserverunde

1.Lichtenstein III	11:5 19,0	4.Pfiezhausen III	7: 9 13,0
2.Rotenburg III	9:7 18,0	5.Lichtenstein IV	5:11 12,0
3.Hohbuch III	8:8 18,0		

SCHACHKREIS SCHWÄBISCH GMÜND

Kreisklasse

7. Runde:

Grunbach III - Schw.Gmünd-Rehn. III 2,5:5,5; Bettringen - Heubach 1:7; Mutlangen-Lindach III - Waldstetten 2:6; spielfrei: Grunbach III

SCHACHKREIS ESSLINGEN-NÜRTINGEN

Kreisklasse

Berichtigung der Abschlußtabelle:

6. RSK Esslingen mit 27,0 Brettpunkten.

A-Klasse

7. Runde:

Ötlingen - Plochingen II 6:2; Neuffen - Deizisau 4,5:3,5; Ostfildern III - Wendlingen II 3,5:4,5; Wendlingen I - Raidwangen 3:5

Abschlußtabelle:

1.Raidwangen	12:235,0	5.Ostfildern III	6: 826,0
Wendlingen I	12:235,0	6.Wendungen II	5: 923,0
3.Ottingen	6.629,5	7.Deizisau	3:1126,0
4.Neuffen	7:727,5	8.Plochingen II	3:11 22,0

Abschlußtabelle

1. Waldstetten	12:032,0	5. Bettringen	6: 621,0
2. Heubach	10:235,5	6. Mutlangen-Lindach III	2:10 19,5
3. Grunbach 11	6:624,0	7. Grunbach III	0:12 13,5
4. Schw. Gmünd-Rehn. III	6.622,5		

Aufsteiger: Waldstetten

Absteiger: keine

C-Klasse

7. Runde:

Welzheim III - Königstern III 6:0; Königstern II - Mutlangen-Lindach V 2:4; Heubach IV - Schw. Gmünd-Rehn. V 3:3; spielfrei: Alfdorf II

Abschlußtabelle

1. Welzheim 111	8:4 22,5	5. Königstern II	6:6 16,0+x
2. Schw. Gmünd-Rehn. V	7:520,5	6. Alfdorf II	5:713,0
3. Heubach IV 1 -	7:5 19,0	7. Königstern III	3:911,5
4. Mutlangen-Lindach V	6:6 19,0		

Aufsteiger: Welzheim III und Schwäbisch Gmünd-Rehnenhof V

UNTERLAND

Landesliga

9. Runde:

SCE Ludwigsburg - SV Heilbronn 11 4,5:3,5; Kornwestheim II - Bietigheim-Bissingen 2,5:5,5; Marbach II - Lauffen 6,5:1,5; SV Heilbronn I - Amorbach 3,5:4,5; Öhringen - Willsbach 4:4

Abschlußtabelle:

1. Marbach II	16:251,0	Öhringen	9: 935,0
2. Bietigheim-Bissingen	16:2 45,5	7. Willsbach	7:11 35,0
3. SCE Ludwigsburg	12:6 35,5	8. Kornwestheim II	7:1132,0
4. SV Heilbronn 1	10:8 37,5	9. Lauffen	2:1627,0
5. Amorbach	9:9 35,0	10. SV Heilbronn 11	2:1625,5

Bezirksliga Süd

8. Runde:

SCE Ludwigsburg II - Vaihingen 0:8; SV Ludwigsburg II - Marbach III 3:5; Marbach IV - Tamm 6:2; Besigheim - Sachsenheim 4:4; Grünbühl - Erdmannhausen 2,5:5,5

Tabelle nach 8 Runden:

1. Besigheim	14.237,5	6. Marbach IV	7: 931,0
2. Marbach 111	12:4 40,5	7. Sachsenheim	6:10 28,5
3. SV Ludwigsburg II	10:6 36,5	8. Tamm	5:11 30,0
4. Erdmannhausen	10:6 31,0	9. SCE Ludwigsburg II	5:1126,0
5. Vaihingen	7:9 35,5	10. Grünbühl	4:12 23,0

Mannschaftspokal

alle Spiele in Heilbronn-Böckingen

4. Runde:

Amorbach - Marbach 1:3; Kornwestheim - SV Ludwigsburg 1,5:2,5; Bietigheim-Bissingen - Besigheim 3:1; RD Heilbronn - SCE Ludwigsburg 1,5:2,5; SV Heilbronn I - Öhringen I 0:4; Lauffen I - Erdmannhausen II 4:0; Asperg 1 - Bietigheim-Bissingen II 3:1; Amorbach II - Böckingen I 0,5:3,5; Biberach - Grünbühl 11 4:0; Böckingen II - SV Ludwigsburg II 1:3; SV Ludwigsburg III - Kornwestheim 111 0:4; Bietigheim-Bissingen III - Bad Rappenau 2,5:1,5; Erdmannhausen I - Kornwestheim II 2,5:1,5; Möglingen II - Öhringen II 2,5:1,5; Markgröfingen - Vaihingen I 0:4; Sachsenheim - Möglingen III 3:1; Öhringen III - Besigheim II 3:1; Biberach II - Bad Rappenau II 0,5:3,5; Vaihingen II - Bad Rappenau II 1,5:2,5

Schlußrunde:

SV Ludwigsburg II - Erdmannhausen I 1,5:2,5; Besigheim II - Möglingen I 0:4; Öhringen II - Amorbach II 1:3; Bad Rappenau II - Markgröfingen 4:0; Grünbühl II - Öhringen 111 2:2; Bad Rappenau III - SV Ludwigsburg III 4:0; Bad Rappenau I - Kornwestheim II 0,5:3,5; Öhringen II - Amorbach II 2:2; Besigheim I - RD Heilbronn 3:1; Böckingen I - Kornwestheim III 3,5:0,5; Vaihingen I - Bietigheim-Bissingen III 2:2; Bietigheim-Bissingen II - Möglingen II 3,5:0,5; Erdmannhausen - Böckingen II 1:3; Marbach I - Bietigheim-Bissingen I 3,5:0,5; SCE Ludwigsburg - Asperg 3,5:0,5; SV Ludwigsburg - Öhringen I 2,5:0,5

Endstand Gruppe I:

1. Marbach	16,5	3. SV Ludwigsburg	15,0
2. Kornwestheim	15,5	4. SCE Ludwigsburg	14,0

Endstand

1. Böckingen	13,5
2. Besigheim	12,5
3. Biberach	12,5

Gruppe II:

Endstand Gruppe III:

1. Asperg	10,5
2. Kornwestheim III	10,5
3. Bietigheim-Biss. III	10,5

SCHACHKREIS HEILBRONN-HOHENLOHE

Kreisklasse Gruppe 1

7. Runde:

Forchtenberg - Willsbach II 4,5:3,5; Lauffen II - Waldenburg 5,5:2,5; VfR Heilbronn - Neckargartach 4:4; Schw. Hall IV - Bad Wimpfen II 2,5:4,5

Abschlußtabelle:

1. Forchtenberg	13:137,0	5. Willsbach II	6: 827,5
2. VfR Heilbronn	11:335,5	6. Lauffen II	5: 926,0
3. Bad Wimpfen II	10:4 31,0	7. Neckargartach	4:1025,0
4. Schw. Hall IV	7:728,5	8. Waldenburg	0:14 12,5

Kreisklasse Gruppe 2

6. Runde:

Öhringen II - SF Heilbronn 7,5:0,5; Fichtenberg - SV Heilbronn IV 5,5:2,5; Widdern - Bad Friedrichshall II 4:4; Schw. Hall III - Künzelsau 2,5:5,5

Tabelle nach 6 Runden:

1. Öhringen 11	12:0 33,5	5. Widdern	5: 724,0
2. Künzelsau	10:2 30,5	6. SV Heilbronn IV	4: 8 18,0
3. Fichtenberg	8:4 30,5	7. Bad Friedrichshall II	2:10 18,0
4. Schw. Hall III	6:6 25,5	8. SF Heilbronn	1:11 12,0

A-Klasse Gruppe 2

7. Runde:

Willsbach III - Lauffen III 6:2; Böckingen III - Schwabbach 3:5; Neuenstadt - Krautheim 5:3; Talheim - Meimsheim/Güglingen II 7,5:0,5

Abschlußtabelle:

1. Willsbach III	12:236,5		
2. Neuenstadt	10:4 31,0	5. Krautheim	6: 826,5
3. Talheim	8:632,0	Lauffen 111	6: 826,5
4. Meimsheim/Güglingen II	7:7 25,0	7. Schwabbach	4.1023,5
		8. Böckingen 111	3:11 23,0

Aufsteiger: Willsbach III

Absteiger: Böckingen III

B-Klasse Gruppe 1

8. Runde:

Amorbach V - Gaildorf 1:7; RD Heilbronn - Untereisesheim II 6:2; Biberach III - VfR Heilbronn III 5:3; Bad Wimpfen IV - Öhringen IV 5,5:2,5

C-Klasse Gruppe 1

7. Runde:

Offenau - Talheim II 4:4; Schwabbach III - Gaildorf II 2,5:5,5; Willsbach IV - Leingarten II 4:4; Bad Friedrichshall III - Bad Rappenau IV 5,5:2,5

Abschlußtabelle:

1. Talheim 11	12:237,5	5. Leingarten II	6: 823,0
2. Bad Friedrichshall 111	11:334,5	6. Offenau	5: 926,0
3. Gaildorf 11	8:6 31,5	7. Schwabbach IV	5: 925,0
4. Willsbach IV	8:629,0	8. Bad Rappenau IV	1:13 17,5

C-Klasse Gruppe 2

6. Runde:

Fichtenberg II - Untergruppenbach II 7:1

SCHACHKREIS LUDWIGSBURG

Pokalwettbewerb

1. Runde:

Hamm - Dr. Schrempf +:—; Passaro - Mokosch 0:1; Marhold - Eisele 0:1; Baumstark - Hillermann —:—; Stoll - Eisenmann 1:0; Hauptmann - Schenzer 0:1; Glaser - Keilhack 0:1; Libor - Süß-Kullrich 1:0; Dr. Grimmer - Jerzeschen 1:0; P.M. Gerhardt - Dr. Götze 1:0; F. Unger - Wandel 0:1; M. Bresch - Wöhl H; Prochnau - Kozma 0:1; Michel - Rabl 0:1; Singer - Germann 1:0; Beyer - Wedeleit 1:0

Kreisklasse

6. Runde:

SV Ludwigsburg III - Kornwestheim III 3,5:4,5

7. Runde:

Bietigheim-Bissingen 11 - Kornwestheim III 5:3; Münchingen - SV Ludwigsburg III 3,5:4,5; Gemmrigheim - Erdmannhausen 11 3,5:4,5; Möglingen - Kirchheim 4:4

Abschlußtabelle:

1.Bietigheim-Biss. II	14:0 42,5	5.Gemmrigheim	5: 924,0
2.Kornwestheim III	12.237,0	6.Möglingen	4.1023,5
3.SV Ludwigsburg 111	9:5 32,5	7.Münchingen	3:1124,0
4.Erdmannhausen II	7:723,0	8.Kirchheim	2:12 18,0

B-Klasse Nord

7. Runde:

Bietigheim-Bissingen 111 - Steinheim 5,5:2,5; Markgröningen - Kornwestheim VI 6,5:1,5; Möglingen II - Erdmannhausen 111 3:5; SV Ludwigsburg V - Besigheim 111 2,5:5,5

Abschlußtabelle:

1.Ivfarkgröningen	11:3 34,5	5.Besigheim III	7: 726,5
2.Möglingen II	9:529,0	6.SV Ludwigsburg V	6: 826,0
3.Steinheim	8:629,0	7.Bietigheim-Biss. III	5: 927,0
4.Erdmannhausen III	8:628,5	8.Kornwestheim VI	4.1020,0

B-Klasse Süd

7. Runde:

Vaihingen II Marbach VI 6,5:1,5; Grünbühl II - Pleidelsheim 4,5:3,5; Sachsenheim II - Oberstenfeld 1:7; spielfrei: Tamm II

Abschlußtabelle:

1.Oberstenfeld	12:0 35,0	5.Marbach VI	4: 820,0
2.Vaihingen 11	9:3 26,5	6.Tamm 11	3: 920,5
3. Grünbühl II	6:626,5	7. Sachsenheim II	2:10 15,0
4.Pleidelsheim	6:626,0		

C-Klasse Nord

7. Runde:

Kornwestheim VIII - Oberstenfeld 11 0,5:7,5; Freiberg III - Gemmrigheim 11 3:5; Erdmannhausen IV - Marbach VII 4,5:3,5; Bönningheim Tamm II 0:4,5+x

Abschlußtabelle:

1.Gemmrigheim II	12:239,5	5.Freiberg III	6: 825,0
2.Erdmannhausen IV	12:235,0	6.Marbach VII	3:1122,0
3.Oberstenfeld II	11:336,0	7.Kornwestheim VIII	2:12 13,5
4.Tamm III	9:5 31+x	8.Bönningheim	1:13 11,5

C-Klasse Süd

7. Runde:

SCE Ludwigsburg III - Löchgau 6,5:1,5; Erdmannhausen V - Freiberg II 1:7; Möglingen 111 - Steinheim 11 3:5; Kornwestheim VII - Bietigheim-Bissingen IV 3,5:4,5

Abschlußtabelle:

1.SCE Ludwigsburg III	13:138,0	5.Kornwestheim VII	6: 826,0
2.Freiberg 11	12:242,5	6.Steinheim 11	3:1122,0
3.Bietigheim-Biss. IV	10:4 29,0	7.Möglingen 111	3:1121,5
4.Löchgau	7:7 25,5	8.Erdmannhausen V	2:12 17,0

ALB-SCHWARZWALD

Landesliga

Nachtrag 3. Runde:

Balingen - Schwenningen 4:4; Muschkowski - Hohmann 0:1

9. Runde:

Schramberg - Tailfingen 7:1; Wo.Haist - Munzert 1:0; Maier - Mattes 1:0; Harter - Plankenhorn 1/2; Kosian - Maier 1:0; Wi.Haist - Schöneegg 1:0; M.Wistuba - Strehler 1:0; Eschle - Kappes 1:0; Hu.Rapp - Schuler 1/2

Oberndorf - Bisingen 5:3; Lind - Lörch 0:1; G.Friedrich - Siegel 1/2; Müller - Hollstein 1:0; Hertkorn - Ott 1/2; F.Friedrich - Sauter 0:1; Eberhard - Scheil 1:0; Exposito - Pfeffer 1:0; Jochimsen - Ströher 1:0

Schwenningen - Donautal Tuttlingen 11:3; Hohmann - A.Dufner 1/2; Hirt - P.Wiech 1:0; Martin - Paoli 1:0; Reuter - Schnell 1:0; Strobel - Kaufmann 0:1; Schramm - Schüler 1:0; Mondry - Schwalm 1/2; Wanke - Häßler 0:1

SG Ebingen - Hechingen 1:7; Jäger - Musloff 1/2; Haas - D.Birk —: +; Hipp - Kraas 0:1; Bkckle - Renner 1/2; Günther - Kunisch 0:1; Hetsch - Schall 0:1; Boschanski - Grikschas 0:1; Müller - A.Birk —: +

Balingen - Rottweil 4:4; Volz - Haizmann 1/2; Muschkowski - Keller 1/2; Bender - P.Goldinger 1:0; Müller - Nickel 0:1; Schuler - Lange 1/2; Stroh - Wölbl 1:0; Filemelt - Hummel 0:1; Dr.Karan - Fricke 1/2

Abschlußtabelle:

1.Schramberg	15:3 48,5	6.Hechingen	9: 936,5
2.Schwenningen	15:3 44,5	7. Rottweil	8:10 38,5
3.Balingen	13:5 44,5	8.Bisingen	5:13 31,5
4.Tailfingen	11:7 39,0	9.DT Tuttlingen 11	4:14 24,0
5. Oberndorf	10:8 34,5	10.SG Ebingen	0:18 17,5

Aufsteiger: Schramberg

Absteiger: SG Ebingen und Donautal Tuttlingen II

Bezirksliga

8. Runde:

Schörnberg - Freudenstadt 143,5:4,5; Predikant - P.I.Fischer 1/2; Bühl - Geiser 1/2; Eha Joswig 0:1

9. Runde:

Winterlingen - Horb 5,5:2,5; Kawetzki - Hartmann 1/2; Baumann - Schreiber 1:0; J.Rutz - Nafz 1:0; U.Rutz - Müller 1:0; Ziegler - Deyringer 1/2; Maag - Hofmann 1/2; Menzel - Steinhart 0:1; W.Kissling - Panetta 1:0

Frommern/Stockenhausen - Heinstetten 7:1; Dreyer - Roth +: -; Söllner - Eckl 1:0; Brun - Schi11 1/2; Feist - Mews 1:0; Mayer - Gempper 1/2; Daniel - Müller 1:0; Stelzl - Stopper 1:0; Müller - Brosche 10

Freudenstadt 1 - Rangendingen 4,5:3,5; Bohner - A.Gorgs 1/2; H.J.Bäuerle - Borchert 1/2; Herzog - Schwenk —: +; Felkel - L.Dieringer 1:0; Kleinscheck - Eggenweiler 1:0; Heinzel - Stockburger 1/2; Hettich - M.Wannenmacher 1:0; H.Bäuerle - Götz —: +

Trossingen - Schömburg 4,5:3,5; Petroschka - T.Müller —: -; Niehues - Musers 1:0; Schrade - Berner 0:1; Messner N.Müller 0:1; Scheible - Predikant 1/2; Prokle - Bühl 1/2; Winz - Eha 1:0; Urban - Riedlinger 1/2

Freudenstadt II - Möhringen 4:4; K.Dieterle - I.Klaus 0:1; Knack - Margrandner 1:0; Fugger - Massong 1/2; B.Dieterle - Zubrod 1/2; P.I.Fischer - E.Klaus 1/2; Gaiser - Eppel 1/2; Joswig - Jost 1/2; H.J.Fischer - Riemke 1/2

Abschlußtabelle:

1. Freudenstadt 1	18: 053,0	6.Horb	8:10 33,0
2.Mähringen	12: 641,0	7.Frommern/Stock.	7:11 33,5
3.Trossingen	11: 736,5	8.Freudenstadt 11	7:11 33,0
4.Heinstetten	10: 833,0	9. Winterlingen	6:12 33,0
5.Rangendingen	8:10 34,5	10.Schömburg	3:1329,5

Aufsteiger: Freudenstadt I und Möhringen

Absteiger: Schömburg, Winterlingen und Freudenstadt 11

OBERSCHWABEN

Landesliga

8. Runde:

WD Ulm - SV Friedrichshafen 3,5:4,5; Adam - Kalker 1:0; Heidenfeld - Bertele 1:0; Winter - Dathem 0:1; Bauersfeld - ohl 1/2; Steinhauser - Raiber 0:1; Thaler - Mayer 1/2; Krämer - Heinrich 1/2; Mahling - Diputado 0:1

Lindenberg - Senden 4,5:3,5; Gehrmann - Oberst 1:0; Wegscheider - Sokol 1:0; Engier - Hock 0:1; Mittermeier - Rudolf 0:1; Stibi - Bartos 0:1; W.Gail - Schütz 1/2; Luckhaus - Pfeiffer 1:0; Mahner - Kawczynski 1:0

Post Ulm III - Blaustein 7:1; Trotzki - Hunold 1:0; Bleher - Bühler 1:0; Fried - Juscamayta 1/2; Th.Erler - D.Seitz 1:0; Paserat - Teubner 1:0; Frey - Barth 1:0; Gruber - H.Seitz 1/2; von Hülsen - Bakan 1:0

Ehingen - SF Ravensburg 4:4; Schneider - Glattacker 0:1; Saum - R.Streicher 1/2; R.Beck - Martini 0:1; Härle - Abt 1/2; Dorer - Arnold 1/2; B.Beck - W.Streicher 1:0; Riegel - Thyron 1:0; Hirschle - Vollmar 1/2

spielfrei: Kisslegg

Tabelle nach 8 Runden:

1.Kisslegg	12:2 35,0+x	6.Post Ulm 111	5: 927,5
2.SF Ravensburg	11:537,5	7. Lindenberg	5: 920,0
3. WD Ulm	8:631,5	8.Senden	4:10 20,0
4.SV Friedrichshafen	8:6 27,5+x	9. Blaustein	4:10 19,5
5.Ehingen	7:729,5		

Vierer-Pokal

1. Runde:

Ravensburg - Weingarten 2,5:1,5; Laichingen - Biberach 1:3; Schussenried 11 - Kisslegg III 0:4; Blaustein II - Post Ulm 0:4; Kisslegg 1 - Kisslegg IV 4:0

2. Runde:

Post Ulm - Blaustein I 3:1; Kisslegg III - SF Ravensburg 1:3; Kisslegg I - Schussenried I 2,5:1,5; Biberach - Kisslegg II 3:1

SCHACHKREIS SÜD

Kreisklasse

9. Runde:

Leutkirch - Markdorf 111 4,5+x:0; Markdorf IV - JC Friedrichshafen 4,5+x:0; Mengen II Wangen II 5,5:2,5; Tettngang - Lindau 4:4; spielfrei: Weiler

Abschlußtabelle:

1.Tettngang	15:1 41,0+x	6.Lindau	7: 928,0+x
2. Weiler	10:6 34,5+x	7. Wangen II	6:10 28,0+x
3.Mengen 11	10:632,5+x	Et Markdorf IV	5:11 24,5+x
4.Leutkirch	10:6 31,5+3x	9.JC Friedrichshafen	0:16 0,0
5.Markdorf III	9:7 31,5+x		

Die vom Präsidium des Verbandes verhängte Sperre gegen JC Friedrichshafen besteht weiterhin. Die Tabelle wurde entsprechend berichtigt.

Aufsteiger: Tettnang

Absteiger: JC Friedrichshafen

Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

1. Vorsitzender: Alfred Mertens, Herschelstr. 63 A, 7000 Stuttgart 80, 20711/741512
Spielleiter: Manfred Lube, Möhringer Landstr. 17, 7000 Stuttgart 80, 2 0711/7353139
Pressewart: Winfried Aust, Böhmisreuteweg 12 B, 7000 Stuttgart 1, 1t 0711/6465694

Württ. B-Jugendmeisterschaft 1986

Ingo-Auswertung

1. C. Mann/Böckingen	5,5/7 27,0 124- 5
2. T. Adam/NVD Ulm	5,0/7 27,5 106-23
3. H. Unrath/Grumbach	4,5/7 26,0 134- 7
4. M. Langi/Ditzingen	4,5/7 25,0 126-11
5. J. Schlenker/Schwenn	4,0/7 25,0 136- 6
6. M. Schröder/Markdorf	3,5/724,0 141-16
7. D. Butscher/Biberach	3,0/727,5 153- 9
8. R. Schmidt/Mönchfeld	3,0/7 27,0 159- 5
9. P. Gornolla/Königsbrunn	3,0/7 25,5 144-12
0. J. Cabir/Donzdorf	3,0/723,0 167- 1
1. T. Glaser/Asperg	3,0/7 21,0 165(8)
2. J. Keller/Markdorf	3,0/19,5 158- 7
3. M. Huber/Hechingen	2,0 22,5 160- 3
4. L. Serey/Heubach	2,0 22,5 155- 2

Die richtige Parade

Burn ist schwerlich es gelungen,
Neben den Eröffnungssünden,
Als Herr Marshall durchgedrungen,
Seine Pfeife anzuzünden.
Da ihn Nikotin besulte,
Kam sein Spiel nicht recht in Schwung,
Denn er ließ bei den Zigarren
War der Drohung Ausführung.

Niemzowitsch hat seinen Sparran,
Doch er hat davon vernommen.
Denn er ließ bei den Zigarren
Es zur Ausführung nicht kommen.

Werner Nicolai

Ingo-Auswertung Tübinger Stadtmeisterschaft 1985/86

Frickfrübingen	8,0/9 76-27 Balfanz/Nagold	3,5/8 162- 2
Hohfeld/Rottenburg	6,0/8 91-20 Wohlfahrt/Tübingen	4,5/9 162- 3
Keilhack/Ludwigsburg	6,5/9 97-25 Bühler/Tübingen	3,5/8 167-10
Trettn/Tübingen	6,5/9 89-38 Al.v. Wysocki/Tübingen	4,5/9 148-12
Joksch/Pfullingen	6,5/9 110-11 Borchert/Rangendingen	2,5/7 158(7)
Dornauf/Rottenburg	6,5/9 133- 5 Wendler/Urach	4,5/8 133-18
Ambs	4,5/7 145- 3 Dien/Schussenried	4,5/9 150-11
W. Müller/Schw. Hall	6,0/9 98-12 Heusinger/Hohbuch	3,5/8 188(13)
Renke/Filder	6,0/9 102-14 Kienke	3,5/7 159(7)
Straub/Herrnberg	5,0/8 124-45 A. Frit7JBW Reutl.	4,0/9 146-10
Schlenker/Tübingen	6,0/9 100-44 Kögler/Hohbuch	4,0/9 176- 6
Muysers/Schömburg	5,0/8 139-17 Mende/Tübingen	3,0/8 161- 7
Hornig7BW Reutlingen	5,5/9 124-14 Helbig/Niernheim	4,0/9 163(9)
Brun/Frommern	4,5/8 122-12 Drebenstedt	3,0/8 153- 4
Bauder/Giengen	5,5/9 136- 3 K. Friedle/Dettenhausen	4,0/9 158-10
Gieseler/Tübingen	5,5/9 129- 2 E. Schmic7/Herrnberg	3,5/6 130-32
Lange/Rottweil	4,5/8 128-12 Bräuner/Tübingen	2,5/6 123-20
Oehlmann/Tübingen	5,5/9 125-13 Hauser	3,5/9 196(18)
R. Schmidfrübingen	5,5/9 145(9) Berend/Tübingen	3,5/9 189- 9
Della Costa/Ammerbuch	5,5/9 153-16 HP Schmid/Tübingen	2,5/8 173-10
Hahnewald/Langenau	5,0/8 110-21 Newen/Tübingen	3,5/9 186- 5
Geiger/Tübingen	5,0/9 120-13 Wiehlfrübingen	2,5/8 173-10
Schlotterbeck/BW Reutl.	5,0/8 133- 7 Krishakfrübingen	2,0/8 157- 9
T. Müller	5,0/9 140(9) Staufberger/SV Reutl.	3,0/8 170- 2
Schwierskot7SV Reutl.	5,0/9 169- 6 Zimmermann	1,0/6 182(6)
Grünwald/Maßbach	5,0/9 139(9) J. Buck/Ammerbuch	3,0/9 173- 9
Wälftrübingen	4,5/9 135-11 Binder/Ludwigsburg	2,5/9 157- 7
Voelter/Sindelfingen	4,5/9 150- 7 Jetschke	2,5/8 177- 1
Fuchs/Tübingen	4,5/9 145-16 Frank	1,5/8 191(8)
Wolf/Kaiserslautern	4,5/9 127(9) Stipp/Tübingen	2,0/9 179- 7
Widmer/Steinlach	4,5/9 139(9) Wettlauffer/Tübingen	2,0/9 190-10
O. Schmidfrübingen	4,5/8 111-3 D. Friedle/Dettenhausen	2,0/9 190- 6
Häberle/Göppingen	4,5/8 123(8) Syben	1,0/1 120(1)
Schönwälder/BW Reutl.	4,5/9 122-12	

Über 100 jugendliche Teilnehmer in Winnenden

Die alljährliche Teilnahme am offenen Winnender Jugend-Schachturnier ist für viele jugendliche Schachspieler schon Tradition geworden. Zum diesjährigen Turnier kamen aus 26 Vereinen (Vorjahr 21) wieder über 100 Jugendliche von nah und fern, um in der jeweiligen Altersgruppe um den Sieg oder zumindest um gutes Abschneiden zu kämpfen.

Gespielt wurden 7 Runden nach Schweizer System. Die Spielzeit war für jede Partie pro Spieler auf 20 Minuten begrenzt. Dabei nutzten manche Spieler die zur Verfügung stehende Zeit bis zur letzten Sekunde aus und mancher verlor durch Zeitüberschreitung, obwohl seine Partie gar nicht schlecht stand.

In der Gruppe I und II wurden die 3. Plätze erst durch Stichkämpfe (Blitzpartien) ermittelt. Eine Auslosung wurde von den Spielern abgelehnt.

In der Gruppe III errang Aleksander Vuckovic vom Winnender Schachclub mit 6,5 Punkten den 1. Platz vor dem Württ. C-Jugend-Meister Lorenz.

Im großen und ganzen war es ein interessantes und spannendes Turnier auf hohem Niveau. Ein Teilnehmer äußerte zum Schluß: "Dieses Turnier ist das beste weit und breit." Ein hohes Lob für den Veranstalter.

Die Ergebnisse:

Altersgruppe 1 (17-19 Jahre):

1. Holger Lüdtke, Feuerbach; 2. Jörg Reichle, Kornwestheim; 3. Jörg-Stefan Rabl, Ludwigsburg

Altersgruppe 11 (14-16 Jahre):

Heiko Unroth, Grumbach; 2. Axel Schmitt, Ditzingen; 3. Steffen Birk, Schmiden

Altersgruppe III (11-13 Jahre):

1. Aleksander Vuckovic, Winnenden; 2. Robin Lorenz, Marbach; 3. Hanke Dutschak, Marbach

Altersgruppe IV (bis 10 Jahre):

1. Tobias Döhler, Sindelfingen; 2. Simon Kuo, Sindelfingen; 3. Peter Breuning, Leinfelden

NACHRICHTEN

Lenz Esslinger Blitzschachmeister 1986

Unter der mustergültigen Regie der Spielleiter E. Sohn (SC Zell a.N.) und H. Morgen (SV Esslingen) kämpften am 19.4.86 im Zentrum Zell 45 Spieler um den Titel und um die ausgesetzten Geld- und Sachpreise. Die Spielstärke reichte vom vereinslosen Freizeitspieler bis zur 2. Bundesliga. Die 3 Erstplatzierten konnten als Ehrenpreise der Stadt Esslingen wertvolle Zinnteller in Empfang nehmen.

Die Ergebnisse:

A-Finale:

1. Lenz/Frankfurt	12,5	4. Wolf/Stuttgart	10,0
2. W. Schmid/Stuttgart	11,0	5. Kessier/Berkheim	9,5
3. J. Kraly/ohne Verein	10,5	6. Bauer/Bad Cannstatt	8,0

B-Finale:

1. Ruf/Fasanen Hof	13,5
2. Englmeier/Esslingen	12,0
3. Gneiting/Backnang	10,5

C-Finale:

1. Bachmeier/Mönchfeld	11,0
2. Schmoll/Steinlach	10,5
3. Stlang/Mönchfeld	8,5



V.l.n.r.: Die Sieger der Esslinger Blitzmeisterschaft W. Schmid, Lenz und J. Kralj

Alfred Funk Vereinsmeister

Heilbronn. In der Vereinsmeisterschaft des Heilbronner Schachvereins gab es ein spannendes Finale. Vier Spieler waren zum Schluß punktgleich, sodaß die verfeinerte Buchholzwertung den Ausschlag gab. Sieger und zum 8. Mal Vereinsmeister wurde Alfred Funk mit 6,5 Punkten (Wertung 48,5/396) vor Neuzugang Thorsten Winkler mit 6,5 (48,5/388), Frank Amos 6,5 (45,5) und Andreas Schenn 6,5 (43,5). Fünfter wurde Karlheinz Kutitschke mit 5,5 vor Stadtmeister Wolfgang Fischer, Jürgen Menschner, Paul Gerner, Wolfgang Veith und Bela Schöner mit je 5 Punkten.

Wolf Böhringer

Schachturnierservice

Liebe Schachfreunde,
es hat sich sicherlich schon herumgesprochen, daß ich zur Durchführung von Schachturnieren ein Computerprogramm geschrieben habe. Ab sofort kann JEDER VEREIN diesen Komfort nutzen. Ich habe mich entschlossen, einen kostenlosen Schachturnierservice für die Vereine aus dem Schachkreis Reutlingen-Tübingen einzurichten (andere Vereine auf Anfrage).

Folgende Vorteile bietet das Programm:

1. Ausrichtung von Turnieren im Schweizer System
2. Maximal 16 Runden
3. Maximal 254 Teilnehmer
4. Zeit für die Bestimmung der nächsten Runde:
ca. 5 Minuten bei 250 Teilnehmern.
5. Völlig manipulationsfreie, objektive Auslosung,
selbstverständlich nach den bekannten CH-System-Richtlinien
6. Aktuelle Tabelle nach jeder Runde, inklusive Buchholz
7. Service für alle Turnierteilnehmer:
Schlußtabelle und Übersicht über die eigenen Resultate zu Mitnehmen,
weitere Ausdrucksmöglichkeiten auf Anfrage.

Wie läuft das ganze nun ab?

Bei Interesse bitte mir frühzeitig Bescheid sagen, je eher, desto besser. Für Fahrt, Gerätetransport und Verpflegung sorgt der ausrichtende Verein. Weitere Kosten entstehen nicht!

für weitere Informationen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Lennart Koschella, Ammertalstr. 7, 7407 Rottenburg (Wurmlingen), 007472/23132

TERMINVORSCHAU

8. Brennalwanderpokalturnier für Vierermannschaften

Der Schachklub Sontheim/Brenz lädt Euch herzlich ein, am 8. Brenztalwanderpokalturnier für Vierermannschaften teilzunehmen. Der SK Sontheim bietet Euch ein Turnier mit Beteiligung aus dem gesamten süddeutschen Raum und bekannt hohem Preisniveau an.

Spieltermin: Sonntag, 18. Mai 1986

Beginn: 9.00 Uhr

Spiellokal: Gemeindehalle Sontheim

Bedenkzeit: 2 x 5 Minuten

Startgeld: 25 DM pro Mannschaft

Bankverbindung: KSK Giengen Nr. 1139341

Pro Mannschaft sind 2 Uhren und 2 Spiele mitzubringen, andernfalls werden 10,-- DM Mehrgebühren erhoben.

Meldeschuß: 5. Mai 1986

Anmeldung: Ernst Hammeley, 8881 Bächingen, Schloßstr. 8, 007325/5114.

3. Offenes Jubiläumsturnier des SC Bauernwalze Reutlingen

Modus: 15-Minuten-Partien, 9 Runden Schweizer System

Termin: 18.5.86 um 10.00 Uhr, max. 80 Teilnehmer

Austragungsort: Jugendhaus Orschel-Hagen, Dresdner Platz 4, 7410 Reutlingen

Startgeld: Bei Voranmeldung 10 DM, bei Turnierbeginn 12 DM.

Preise: 100% Gewinnausschüttung

Garantiert sind: 1. Preis 150 DM, 2. Preis 100 DM, 3. Preis 50 DM, dazu viele schöne Sachpreise.

Nähere Information (Voranmeldung erwünscht) bei

Micheal Fritz, 007121/46340

Für Essen und Trinken sorgen die "Chefköche" der Walze.

Monatsblitzturniere der Schachfreunde Nullingen e.V.

Wir wollen mit der Einführung unserer Monatsblitzturniere eine alte Tradition wieder aufleben lassen und laden alle Schachfreunde aus nah und fern zur Teilnahme an diesen Turnieren ein!

Durch die Einführung einer Jahreswertung wollen wir unsere regelmäßigen Besucher besonders belohnen!

1. Termin:

Freitag, der 23. Mai 1986 um 20 Uhr

danach

jeden ersten Freitag im Monat an gleicher Stelle.

Spielort:

Gaststätte Südbahnhof, Marktstr. 176, 7417 Pfullingen (direkt an der B 312 zwischen Reutlingen und Pfullingen).

Turnierform:

Blitzturnier mit der Bedenkzeit von 5 Minuten pro Spieler und Partie. Es gelten die Blitzregeln des Deutschen Schachbundes.

9 Runden nach Schweizer System, bei geringer Teilnehmerzahl im Rundensystem "Jeder gegen Jeden".

Preise:

1. Platz DM 30,--; 2. Platz DM 20,--; 3. Platz DM 10,--.

zusätzlich Jahreswertung aus dem Einnahmeüberschuß des Startgeldes (mindestens jedoch garantiert DM 150,--) für Platz 1 bis 3, sowie den besten Jugendspieler (Jahrgang 1966 und jünger) in der Jahreswertung.

Wertung erfolgt im Punktsystem (1. Platz = 10 Punkte, 2. Platz = 9 Punkte usw., 10. Platz 1 Punkt).

Startgeld: einheitlich DM 3,--.

Anmeldeschluß: 20 Uhr im Spiellokal,

Turnierleitung:

Dieter Einwiller, Ralph Wieland, Michael Nagelsdiek,

Auskünfte erteilen:

Dieter Einwiller, Im Felgenbächle 11, 7410 Reutlingen 11, 007121/57441

Ralph Wieland, Hüglenstr. 70, 7417 Pfullingen, 007121/73785

Die jeweils aktuelle Punktwertung wird im Spiellokal ausgehängt!

Die Siegerehrung für die Jahreswertung wird im Anschluß an das Dezember-/Vlonatsblitzturnier vorgenommen.

Bitte jetzt schon vormerken: Termin für das 2. Monatsblitzturnier am Freitag, 6.6.86 im Rahmen des Schachtreff '86.

Dieter Einwiller

8. Offenes Vierermannschaftsblitzturnier in Ditzingen.

In diesem Jahr führt die Schachabteilung der TSF Ditzingen am Sonntag, den 25. Mai 1986 das 8. Vierermannschaftsblitzturnier durch. Das Turnier ist offen ausgeschrieben.

Austragungsort: Stadthalle Ditzingen, Kreis Ludwigsburg, Ausfahrt A 81 Ditzingen/Stuttgart-Feuerbach

Termin: Spieltag ist Sonntag, der 25. Mai 1986, Beginn 9.00 Uhr.

Spielmodus: Es wird im Rundensystem gespielt. Bei hoher Teilnehmerzahl sind Vorrunden erforderlich. Gewertet werden Mannschaftspunkte, dann Brettunkte.

Preise: Als 1. Preis winkt der Pokal der Stadt Ditzingen. Alle Startgelder kommen als Sachpreise zur Ausschüttung.

Meldung: Das Startgeld beträgt pro Mannschaft 20,-- DM bei schriftlicher oder telefonischer Anmeldung bis zum 23. Mai 1986. Bei Meldung am Spieltag 25,-- DM.

Sonstiges: Jede Mannschaft muß 2 kompl. Schachgarnituren mitbringen. Eine Ersatzuhr ist ratsam.

Die Schachabteilung der TSF Ditzingen wünscht allen Mannschaften eine gute Anreise.

Rolf Burkert, Abteilungsleiter

"Talkrabben-Blitzschach-Turnier" im =Jubiläumsjahr 1986

"50 Jahre Schach-Sport Feuerbach"

Wie in den Vorjahren für Vierermannschaften mit Einzelwertung.

Ausrichter: Spvgg. Feuerbach

Ort und Zeit: Festhalle Stuttgart-Feuerbach, Kärntnerstraße am 1. Juni 1986 um 9.00 Uhr.

Mittagspause nach der Vorrunde. Die Halle ist bewirtschaftet.

Ende gegen 16 Uhr.

Parken: kostenlos bei der Kerschensteinerschule Steiermärkerstraße (gegenüber).

Anfahrt mit Straßenbahn: Haltestelle Wilhelm-Geiger-Platz, Linien 6 und 13.

Spielmodus: 5 Minuten Bedenkzeit pro Spieler.

Zulassung: Ohne Spielstärkenbegrenzung, Vereinsbindung nicht erforderlich.

Spielmaterial: Jede Mannschaft bringt zwei komplette Spielgarnituren mit.

Startgeld: Mit Voranmeldung bis 20. Mai 1986 DM 30 pro Mannschaft, ohne Voranmeldung DM 40 pro Mannschaft.

Preise: Für die beste Mannschaft den Hugo-Kunzi-Wanderpokal und 200 DM,

für die weiteren Gruppensieger DM 100,--, 50,--, 25,--, Urkunden und viele Sachpreise.

Meldung: Das Turnier ist begrenzt, so daß sich Voranmeldung empfiehlt bei Oskar Erler, Stauffeneckstr. 10, 7000 Stuttgart 30 (Feuerbach), 00711/851412 oder 8114203 gesch.

Meldungen werden am Spieltag, sofern noch möglich, bis 8.30 Uhr angenommen.

Sonstiges: Pro Mannschaft kann ein Ersatzspieler benannt werden, der im Einsatzfall an Brett 4 antritt. Einzelspieler können sich einer Mannschaft anschließen.

Joachim Arendt

Offene Einzelblitzmeisterschaft von Herrenberg 1986

Anlaß:

50 Jahre Schachverein Herrenberg, großes Stadtfest, Besuch von Schachfreunden aus der französischen Partnerstadt Tarare und aus Lyon.

Termin:

Samstag, 31. Mai 1986, 9.30 Uhr, Meldeschluß 9.15 Uhr.

Spielort:

Albert-Schweitzer-Schule, Hindenburgstr. 12 (B 28), 7033 Herrenberg, bei schönem Wetter im Freien.

Modus:

5-Minuten Blitzschach nach FIDE-Regeln. Einzelwertung und Mannschaftswertung (4 Spieler). Vorrunden und Finalrunde.

Startgeld:

8,-- DM. Bei Mitbringen eines Spielsets 6,-- DM.

Preise:

1000,-- DM, aufgeteilt in Einzelpreise und Mannschaftspreise.

Anmeldung:

Telefonisch erwünscht an Rainer Lempert 207032/4727.

Elniädung zum**1. Öhringer Jugendschachtag**

Ausrichter: Schachabteilung der TSG Öhringen

Termin: Sonntag, 22.06.86 um 9.00 Uhr

Ort: Bürgerhaus, Umlandstr., 7110 Öhringen.

Modus: Einzeltturnier in 3 Gruppen, 9 Runden nach Schweizer System

Bedenkzeit: 2 x 15 Minuten

Gruppeneinteilung (geplant):

A-Gruppe nach dem 31.12.67 Geborene

B-Gruppe nach dem 31.12.70 Geborene

C-Gruppe nach der 31.12.73 Geborene

Startgeld:

A- und B-Gruppe 4,-- je Teilnehmer, C-Gruppe 3,-- DM je Teilnehmer

Preise:

Für jeden Gruppensieger 1 Pokal, wertvolle Buchpreise, sonstige Sachpreise. Kein Teilnehmer soll leer ausgehen!

Anmeldung:

Voranmeldung bis 20.06.86 mit Geburtsdatum. Die Teilnehmerzahl wird auf jeweils 25 Personen begrenzt. Wenn noch Freiplätze vorhanden, Anmeldung am Spieltag bis 8.45 Uhr möglich.

Spielmateriale ist mitzubringen!

Für das leiblich Wohl wird gesorgt.

Joachim Schmidt

3. Offene Rottenburger Stadtmeisterschaft

Datum: Sa/So 28./29. Juni 1986 (schulfrei!)

Ort: Aula des Eugen-Bolz-Gymnasiums Rottenburg, Mechthildstraße

Beginn: Samstag 14.00 Uhr, Sonntag 9.00 Uhr

Spielmodus: 9 Runden Schweizer System, 4 am Samstag, 5 am Sonntag, 45 Minuten Bedenkzeit pro Spieler und Partie, normale Turnierregeln (keine Blitzregeln)

Startgeld: 12,-- DM pro Spieler, zu zahlen am Spieltag

Reuegeld: 18,-- DM pro Spieler, wird nach ordnungsgemäßer Beendigung des Turniers zurückerstattet

Preis: 1. Preis: Wanderpokal der Stadt Rottenburg + 400,-- DM, weitere Geld- und Sachpreise. Sonderpreise für den besten Jugendlichen, den besten Senior, die beste Dame (nur, wenn mindestens 3 Spieler in der jeweiligen Sparte teilnehmen)

Teilnehmer: Anzahl begrenzt auf 100, Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet

Anmelden bei: Andreas Rohr, Murbersteige 30, 7240 Horb-Ahldorf, 207451/7992 oder 0711/7654989

Lennart Koschella

Einzelblitzturnier um die Hohenloher Meisterschaft 1986

Der Schachclub Künzelsau veranstaltet zum viertenmal das offene Turnier um die Hohenloher Meisterschaft.

Termin: Sonntag, 15. Juni 1986 um 9.15 Uhr

Anmeldung: bis 15 Minuten vor Turnierbeginn

Ort: Künzelsau, Stadthalle, Schulstr. 7

Modus: Bedenkzeit 5 Minuten je Spieler Vorrunde (gelöst) und Hauptrunde (qualifiziert)

Startgeld: Erwachsene 5,-- DM, Jugendliche 3,-- DM

Preise:

Wanderpokal für den Sieger, sowie weitere Sach- und Trostpreise (abhängig von der Teilnehmerzahl). Das Startgeld wird zu 100 % wieder ausgeschüttet.

Weitere Informationen und Voranmeldung beim Spielleiter Bruno Buchholz, Künzelsau-Gaisbach, Kur 36, st07940/8568

Wolfgang R. Slominski

Jubiläums-OPEN "40 Jahre SV Eisligen"

14. - 17.6. 86, Hotel Eichenhof, Leonhardtstr. 81, 7332 Eisligen, 7 Runden Schweizer System, 40 Züge in 2 Stunden und zusätzlich 30 Minuten für den Rest der Partie.

Meldeschluss 30.5.86, Beginn jeweils 9.00 Uhr und 16.00 Uhr, am 17.6.86 ab 16.00 Uhr Siegerehrung.

Startgeld 38,-- DM, der Preisfonds beträgt ca. 2500 DM, garantiert sind jedoch 2000 DM und 500 DM für den ersten Platz.

Das Turnier wird nach Ingo ausgewertet, Meldung durch Einzahlung des Startgeldes mit Name, Anschrift, Geb.Datum, Verein und Ingo auf Kto. Nr. 322 741 9 bei der Kreissparkasse Göppingen, BLZ 610 500 00, Kennwort "Eisliger OPEN".

Info durch Turnierleiter Fred-Jürgen Hock, österbachstr. 6, 7320 Göppingen, 2207161/76900.

Thomas Wied mann

Terminkalender

12.05.86- 16.05.86 Württ. Talentsichtung in Ruit (WSJ)

17.05.86 Offene Württ. Damen-Einzel-Blitzmeisterschaft in Böblingen (Novotel)

18.05.86 Brenztalwanderpokalturnier in Sontheim

18.05.86 3. Offene Jubiläumsturnier des SC Bauernwalze Reutlingen

23.05.86 - 25.05.86 Nebenberufliche Übungsleiter - Fachlehrgang Teil I

25.05.86 Verbandsjugendliga 4. Runde

25.05.86 8. Vierermannschafts-Blitzturnier in Ditzingen

31.05.86 Offene Einzelblitzmeisterschaft in Herrenberg

31.05.86 - 01.06.86 Jugendländerkampf Rheinland-Pfalz - Württemberg

01.06.86 Württ. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 1. Runde

01.06.86 Jubiläums-Talkrabben-Blitzschachturnier, Festhalle Feuerbach

06.06.86 - 08.06.86 SCHACHTTREFF 86

07.06.86 Württ. Jugendschachtag

08.06.86 Verbandsjugendliga 5. Runde

08.06.86 3. Turnier für Vierermannschaften in Rottweil

13.06.86 - 17.06.86 Sportjugend-Begegnung in Schleswig-Holstein

14.06.86 - 17.06.86 Jubiläums-OPEN in Eisligen

15.06.86 Offenes Hohenloher Einzelblitzturnier in Künzelsau

20.06.86 - 22.06.86 Nebenberufliche Übungsleiter - Fortbildungslehrgang

21.06.86 - 22.06.86 Deutsche Damen-Einzelblitzmeisterschaft in Hameln

22.06.86 Württ. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2. Runde

22.06.86 Verbandsjugendliga 6. Runde

22.06.86 1. öhringer Jugendschachtag

27.06.86 - 29.06.86 Nebenberufliche Übungsleiter - Fachlehrgang Teil II

28.06.86 Württ. Blitz-Mannschaftsmeisterschaft

28.06.86 - 29.06.86 3. Offene Rottenburger Stadtmeisterschaft

06.07.86 Württ. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft - Finale

06.07.86 Verbandsjugendliga 7. Runde

08.08.86 - 17.08.86 Württ. Damenmeisterschaft im Novotel, Böblingen

14.08.86 - 24.08.86 Offene Deutsche Damen-Einzelmeisterschaft in Zell am Harmersbach

16.08.86 - 24.08.86 Württ. Kandidatenturnier 1986

31.08.86 Verbandsjugendliga Finale

06.09.86 Württ. Jugendblitz-Einzelmeisterschaft

06.09.86 Simultanvorstellung IGM Klaus Darga, Festhalle Feuerbach

13.09.86 - 14.09.86 Tagung der Damenschachreferenten in Fulda

03.10.86 - 05.10.86 Vorrunde Deutsche Damenmannschaftsmeisterschaft in Mannheim

11.10.86 - 12.10.86 Jugendländerkampf Württemberg - Bayern in Ulm

27.10.86 - 31.10.86 Nebenberufliche Übungsleiter - Prüfungslehrgang

26.12.86 - 30.12.86 3. Int. Böblinger Open

Schachtreff in Reutlingen

Samstag, 7. Juni 1986 ab 10 Uhr - Schach im Nonstop für jedermann unter den Arkaden am Rathaus

Wir spielen in Vierer-Gruppen, in jeder Gruppe Jeder gegen Jeden.

Einstiegsgruppe A: Hier kann jeder beliebig oft mitspielen.

Die Ersten dieser Gruppe spielen weiter in der Gruppe B.

Die Ersten der B-Gruppe, spielen am Freischach den Schachtreffsieger aus.

Bedenkzeit: 15 Minuten pro Spiel. Startgeld DM 2,--.

Gewinnen können Sie: Alle Sieger bekommen Urkunden Schachtreff '86.

Die A-Gruppensieger: je 1 Sondermünze DM 5,-- im Etui.

Die B-Gruppensieger: je 2 Sondermünzen DM 5,-- im Etui.

Schachtreffsieger 86:1 Schachbuch Wert etwa DM 25,--.

Besucher, die nicht Schach spielen wollen, spielen Tischtennis oder Skat.

Es geht bei uns ganz zwanglos zu. Es ist ein **Familientreffen**.

Selbstverständlich bekommen Sie bei uns auch Getränke, zum Essen bieten wir Maultaschen in der Brühe an.

Wanderung mit dem Albverein

am Sonntag, 8. Juni 1986.

Gehzeit etwa 3 Stunden. Rucksackvesper bitte mitbringen. Es geht bei uns ganz zünftig zu.

Gegen 15 Uhr treffen wir in unseren Spielräumen ein (Reutlingen-Betzingen, Eisenbahnstr. 14). Beim geselligen Zusammensein gibt es Kaffee, Kuchen,

Bier und Wein.

Zum Abschluß ab 17.00 Uhr: 5-Minuten-Blitz.

Schachverein Reutlingen

3. Turnier für Vierermannschaften in Rottweil

Termin: Sonntag, 8. Juni 1986 - Beginn 9.00 Uhr

Ort: Stadthalle in Rottweil

Startgeld: DM 30,-- pro Mannschaft

Preis: Das Startgeld wird voll ausgeschüttet: 1. Preis: 35 %; 2. Preis: 20%; 3. Preis: 15 %; 4. Preis: 10 %. Alle weiteren Mannschaften erhalten Sachpreise.

Austragungsmodus: Jede Mannschaft besteht aus 4 Spielern. Bedenkzeit 15 Min. pro Partie und Spieler. Gespielt werden 9 Runden nach CH-System.

Bitte mitbringen: Je Mannschaft 2 Spiele und 2 Uhren.

Anmeldung: Bitte schriftlich oder telefonisch bei Wolfgang Lipke, Schramberge (Str. 15, 7210 Rottweil, W741/41722.

Wolfgang Lipke

Baden-Rochade

Spiele Sie Schach in den Badischen Schachvereinen! Kontaktadressen des Badischen Schachverbands e.V.:

Präsident: Gerhart Seiter, Goethestr. 28, 7516 Karlsbad 1, ☎ 07202/8652; **Vizepräsident:** Eberhard Beikert, In den Brückengärten 3, 6806 Viernheim, ☎ 06204/71919; **Schriftführer:** Udo Greiner, Essensweinstr. 55, 7500 Karlsruhe 1, **Schatzmeisterin:** Lilo Hubel, Eichenstr. 23, 7534 Birkenfeld, ☎ 07231/480242; **Landesturnierleiter (u. Paßstellenleiter):** Karl-Heinz Saffran, Wiesenweg 3, 7817 Wasenweiler 2, 07668/5521; **Referenten Jugend:** Gerhard Halt, Am Forsl 3, 6902 Sandhausen, 06224/8646; **Damen:** Ursula Wasnetzky, Main-Neckarbahnstr. 87, 6800 Mannheim; **Presse:** Mathias Iel, Westenstr. 7, 7513 Stutensee 1, ☎ 07244/91553; **Ingo/ELO-Wertung:** Dietmar Gebhard, Berliner Ring 2 b, 7519 Eppingen, 0726215796; **Schulschach:** Reiner Kurt, Bergstr. 1, 7744 Königsfeld, 07725/3304; **Ausbildung u. Schulung:** Prof. Hermann Schreiner, Speyererstr. 4, 6800 Mannheim, 12 0621/2926302; **Breiten- und Freizeitsport:** Lilo Hubel (siehe Schatzmeisterin)

REDAKTION: EUROPA-ROCHADE, Vogelsbergstr. 21, 6457 Maintal, ☎ M 06181/47791



Landesehrennnadel für Otto Roscher

In Würdigung seiner langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit für den Schachsport erhielt Otto Roscher, 1. Vorsitzender des Schachbezirks Heidelberg und 1. Vorsitzender des Schach-Clubs Neckargemünd e. V. die vom Ministerpräsidenten verliehene Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Sein unermüdlicher Einsatz für die Förderung des Schachs als Sport und sein Organisationsgeschick führten Otto Roscher zu vielen Ehrenämtern, die er allesamt pflichtbewußt ausübt. Seit Otto Roscher 1962 den Vorsitz im Schachbezirk Heidelberg übernommen hatte, war er rastlos bemüht, mit Ideen und Anregungen das Schachleben im Raum Heidelberg zu bereichern.

Als Gründer zahlreicher Vereine, darunter **des Schach-Clubs Neckargemünd**, als **stets bereiter itatgeber für die Schachvereine** der Region und als anerkannter Turnierleiter beschränkte sich Otto Roscher nicht auf die reine Verwaltung seiner Ämter, sondern wirkte mit aktivem Engagement beharrlich für die Vergrößerung der Schachfamilie, eingedenk des Wahlspruchs des Weltschachbundes: Gens una sumus - Wir sind eine Familie. Otto Roscher führte die Jugend ans Schachbrett und den Schachbezirk Heidelberg zur Spitze in Baden und auch, im Verhältnis zur Bevölkerungszahl im Raum Heidelberg, in der Bundesrepublik Deutschland.

Im Jahr 1972 wurde Otto Roscher vom Badischen Schachverband mit der goldenen Verbandsehrennnadel ausgezeichnet, 1976 vom Heidelberger Schachldub 1879/Post SG zum Ehrenmitglied ernannt; nun überreicht der Neckargemünder Bürgermeister Oskar Schuster Otto Roscher in Würdigung seiner Verdienste um das Schach die Landesehrennnadel und die Urkunde des Ministerpräsidenten Lothar Späth (s. Bild).

Gerad Schendel

Das Photo zeigt links Otto Roscher, dem Bürgermeister Schuster die Auszeichnung nebst Urkunde aushändigte. In der Mitte steht Dietrich Laber, 1. Vorsitzender des Verbandsligisten Steinsfurt, der die Glückwünsche des Badischen Schachverbands und des Schachbezirks Heidelberg übermittelte.

Oberliga Baden

9. und Endrunde: Hörden - Vimbuch 4,5:3,5; Offenburg - Schönau 2,5:5,5; Zähringen II - Leimen 4,5:3,5; Viernheim - Heidelberg 11:4; Freiburg 1887 - Untergrombach 3,5:4,5.

Abst. ch Lufta bella

1. Untergrombach	16:2/47,5	6. Schönau	7:11/33,0+x
2. Zähringer?11	14:4/42,0	7. Offenburg	6:12/29,0
3. Heidelberg 11	13:5/41,5	8. Vimbuch	6:12/27,5
4. Viernheim	9:9/40,5	9. Hörden	6:12/26,5
5. Freiburg 87	8:10/36,0	10. Leimen	5:13/33,0

Verbandsliga Nord

9. und letzte Runde: Mergentheim - Birkenfeld 4,5:3,5; Weinheim - Mosbach 3,5:4,5; Karlsruhe II - Ladenburg 4:4; Pforzheim - Waldbronn 4:4; Neckarhausen - Steinsfurt 3,5:4,5.

1. Mergentheim	16:2/43,0	6. Waldbronn	9: 9/38,0
2. Pforzheim	14:4/43,5	7. Birkenfeld	6:12/32,0
3. Ladenburg	12:6/40,0	8. Mosbach	5:13/30,5
4. Karlsruhe I'	10:8/40,0	9. Neckarhsp.	4:14/29,0
5. Steinsfurt	10:8/36,5	10. Weinheim	4:14/27,5

Verbandsliga Süd

9. und letzte Runde: Radolfzell - Waldshut 3,5:4,5; Steinen - Singen 3:5; Lahr - Konstanz 4,5:3,5; Dreisamtal - Donaueschingen 4,5:3,5; Durmersheim - Baden-Oos 5,5:2,5.

1. Waldshut	15:3/44,5	6. Dreisamtal	11: 7/36,0
2. Durmersheim	13:5/39,0	7. Radolfzell	6:12/34,0
3. Konstanz	12:6/44,0	8. Singen	4:14/31,0
4. Donaueschingen	12:6/41,5	9. Steinen	4:14/29,0
5. Lahr	11:7/38,5	10. Baden-Dos	2:16/25,5

Die feststehenden Auf- und Absteiger der 3 Klassen auf Verbandsebene sind unterstrichen: In die 2. Bundesliga SW steigt Untergrombach auf, in die Oberliga Mergentheim und VVIdshut. Herzlichen Glückwunsch den 3 Klassensiegern und viel Erfolg in der höheren Klasse! Steigt nach Abschluß der 9. Runde der Bundesliga SW am 4.5.86 Eppingen in die Oberliga Baden ab, dann steigen noch Hörden und Singen ab.

Wichtigste Ergebnisse des 59. Kongresses vom 28.3. bis 5.4.1986 in Lauda

Meister A: Badischer Meister: 1. Bernd Reinhardt, 2. T. Raupp, 3. O. Gschnitzer

Meister B: Aufsteiger ins M-A: Th. Häfner, B. Schneider, B. Heim, M. Weber M. Schoppmeyer

Damen: 1. Ursula Wasnetsky - **Senioren:** 1. Leonhard Hanke

Hauptturnier: Aufsteiger ins M-B: Seiler, Hochadel, Bleich / Schmider, Klee, V. Staudt / Sessler, Braun, Meyer, M. Scherer / Melzer, Schmall, Steinhart / Bitsch, Fischer, Gersinska / **Nestoren:** 1. E. Falkenhagen.

Rundschreiben mit der **endgültigen Klasseneinteilung und den Auslosungsziffern bis ca. 15. Mai, endgültige Terminlisten** mit Hinweisen zu TO und zu den Mannschaftskämpfen werden von mir ca. Ende Juli/Anfang August versandt.

Verbandse litz- Mannschafts-Meisterschaft 1986

15.6.1986, 10 Uhr (Anmeldeschluß 9.45 Uhr) **in Eppingen.** Spielberechtigt sind jeweils die ersten 3 der Bezirks-Blitz-Mannschafts-Meisterschaften, der Titelverteidiger und der Ausrichter. **Meldeschuß** bei mir: **1.6.1986.**

Karl-Heinz Saffran

Region Heidelberg/Odenwald

RTL Dietmar Gebhard, Berliner Ring 2b, 7519 Eppingen

Die Spielsaison 1985/86

Die Saison 1985/86 ist abgeschlossen. Eine endgültige Bilanz aus Heidelberger Sicht kann nicht erstellt werden, bevor nicht klar ist, ob der SC Eppingen den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga Südwest erreichen kann. Erfreulich ist zweifellos das gute Resultat des Heidelberger SK 1879/Post SG in der 1. Bundesliga. Die in der Heidelberger „Rhein-Neckar-Zeitung“ veröffentlichte Werbung um Spieler, die in der kommenden Saison den HSK verstärken sollen, hat allerdings etwas Unruhe in die SG Kirchheim und den SC Eppingen gebracht. Der korrekte Weg, Nachwuchsspieler an die Leistungsspitze heranzuführen, verläuft nicht via gesteuerte Fluktuation bereits vereinsgebundener Spieler, sondern über eine zielstrebige Jugendarbeit, wie sie seit einiger Zeit im HSK von Andreas Ost' betrieben wird.

Einen weiteren Fortschritt auf dem Gebiet der Nachwuchsförderung hat das Engagement von Rudolf Mandl (FSK) erbracht. Eine Handvoll (vielleicht auch etwas mehr) ausgesuchter Jugendspieler aus dem Raum Heidelberg wurden von SF Mandl zu von ihm geleiteten Kursen eingeladen. Gerüchteweise war zu vernehmen, daß sich inzwischen auch Oswald Gschnitzer (SG Kirchheim) an der Nachwuchsförderung beteiligt. Die direkten Kontakte zwischen Kursleitung und förderungswürdigen Jugendlichen haben einige Vereinsverantwortliche verunsichert - etwas mehr, genauer: breiter gestreute Information könnte bei diesem Unternehmen, das mit Billigung der Bezirksversammlung in Gang gebracht wurde, gewiß nicht schaden, sondern nur nützen.

Bedauerlich - aus Heidelberger Sicht - ist der Abstieg des SC 1926 Leimen aus der Oberliga Baden in die Verbandsliga Nordbaden. Es ist mir als Presereferenten des Schachbezirks Heidelberg gelungen, von der Sportredaktion der „Rhein-Neckar-Zeitung“ eine Genehmigung für eine ausführliche Oberliga-Berichterstattung zu erhalten. Diese Berichterstattung wird in Zukunft vielleicht wegfallen müssen, da mit Heidelberg 1879 II / Post SG nur noch ein Heidelberger Klub in der Oberliga verbleibt. Eventuell läßt sich dies ausgleichen durch eine Verbandsliga-Berichterstattung, wo mit Leimen, SF Steinsfurt und dem Aufsteiger SG Kirchheim II gleich drei Heidelberger Vereine vertreten sein werden.

Die übrigen Verbandsrunden-Resultate sind nur von lokalem Interesse. Bedeutungsvoll ist folgendes: Die Einzelpokalmeisterschaft des Bezirks wurde inzwischen abgeschlossen. Die ersten drei Runden wurden auf lokaler Ebene innerhalb der Gruppen Sinsheim und Heidelberg durchgeführt. Erst im Viertelfinale (4. Runde) kreuzten Sinsheimer und Heidelberger miteinander die Klingen. Im Finale saßen sich Ulrich Gebhardt (SF Steinsfurt) und Jörg Schwalfenberg (SC 1926 Handschuhsheim) gegenüber und lieferten sich eine nachspielswerte Kampfpartie:

W: U. Gebhardt/Steinsfurt - S: J. Schwalfenberg/Handschuhsheim
1.e4 c6 2.d4 d5 34)c3 de 4. j 16 5.8216:+ gf 64jf3 „e,f5 7.1e2 t'rAd7
e6 9.ried2 /,b6 10.0-0 1g7 11.c4 0-0 12.thh4 4s6 134s6: hg
14.05 e5 15.de chd5 16.1g3 fe 17.1.c4 sth7 18. U(adl V/e7 19.b4 Zsd8
203262 f5 21.h3 f4 22. h2 e4 23.eb3 e3 24.fe 25. r(d8:
26.11 el e4 27.Af1 d2 28.W121 2942h1 c2+ 30441 d4
0:1

Mittlerweile ist ein Ergebnis aus dem Pokalwettbewerb auf badischer Ebene bekanntgeworden - gegen Wolfgang Haag ließ sich der Taktiker J. Schwalfenberg auf ein „positionelles Figurengeschiebe“ ein und verlor in Zeitnot positionellen Vorteil und Partie.

Am 1. Mai wurde die seit langer Zeit erste Damenmeisterschaft des Schachbezirks Heidelberg beendet. Startberechtigt waren außer den „eigentlichen“ Damen in reiferem Alter auch Mädchen. Mit insgesamt vier Teilnehmerinnen war der Wettbewerb durchaus nicht schwach besetzt, setzt man die Teilnehmerzahlen der „männlichen“ BEM (26) und der „weiblichen“ BEM (4) in Relation zu dem im Bezirk vorhandenen Spielerreservoir. Die Teilnehmerzahl bei der Damen-Meisterschaft legte folgendes Verfahren nahe: Rundensystem mit Hin- und Rückrunde. Die Organisation des Wettbewerbs wurde von Waltraud Folkhard, Damenreferentin des Schachbezirks Heidelberg, verantwortet. Nach sechs Runden ergab sich folgender Endstand: 1. Dorothea Lunau/SC Eppingen 5 Punkte; 2. Waltraud Folkhard/EMBL Heidelberg 4; 3. Beate leert/SO 1926 Leimen 2; 4. Beatrix Höfling/SO Neckargemünd 1.

Gerald Schendei



Einladung zum

INTERNATIONALEN JUBILÄUMSBLITZTURNIER

am 25. Mai 1986

in der Tullahalle in Vimbuch

Punkte • Plätze • Tabellen

am 4110.1 1111111.1111M.011

– Oberliga

1	1.1111=gimmhäda.	9	47,5	16:2
2	Zähringen II	9	42,0	14:4
3	Heidelberg II	9	41,5	13:5
4	Viernheim	9	40,5	9:9
5	Freiburg	9	36,0	8:10
6	Sehönau	9	33,0	7:11
7	Offenburg	9	29,0	6:12
8	Virilbuch	9	27,5	6:12
9	Hörden	9	26,5	6:12
10	<u>Leimen.</u>	9	33,0	5:13

Verbandsliga

1	<u>Mergentheim</u>	9 43,0	16:2
2	Pforzheim	9 43,5	14:4
3	Ladenburg	9 40,0	12:6
4	Karlsruhe II	9 40,0	10:8
5	Steinsfurt	9 36,5	10:8
6	Waldbronn	9 38,0	9:9
7	Birkenfeld	9 32,0	6:12
8	<u>Moshach</u>	9 30,5	5:13
9	<u>Geckarhausen</u>	9 29,0	4:14
10	<u>Weinheim</u>	9 27,5	4:14

Landesliga

1	<u>Untergrombach II</u>	9 46,5	16:2
2	Söllingen	9 43,5	13:5
3	Graben	9 39,0	10:8
4	Calw	9 38,5	10:8
5	Jöhlingen	9 35,5	10:8
6	Ersingen	9 35,0	9:9
7	Durlach	9 34,5	7:11
8	Forst	9 33,5	7:11
9	Bretten	9 32,5	6:12
10	Mühlacker	9 21,5	2:16

Bereichsklasse

1 Post,	9 43,0	15:3
	9 42,0	14:4
3 Karlsruhe III	9 40,0	13:5
4 Neureut	9 39,5	12:6
5 SSC	9 45,5	11:7
6 Bruchsal	9 39,0	11:7
7 Ettlingen	9 37,5	8:10
8 Birkenfeld	9 34,5	—4:14
9 Forst II	9 20,5	2:16
10 Isoringen,	9 15,0	0:18

¹ Bezirksklasse

1	<u>Urbergrombach</u>	9	41,5	15:3
2	Blankenloch	9	40,0	14:4
3	Eggenstein	9	43,5	13:5
4	Karlsbad	9	39,0	13:5
5	Kraichtal	9	37,5	9:9
6	Rheinstetten	9	35,5	8:10
7	Karlsdorf	9	34,5	8:10
8	Weingarten	9	31,0	7:11
9	Sulzfeld	9	28,5	2:16
10	Bretten II	9	29,0	1:17

Kreisklasse A

1	<u>Karlsruhe IV</u>	9 46,5	17:1
2	<u>Itadnik</u>	9 44,5	13:5
3	Post III	9 39,5	12:6
4	Waldbronn II	9 41,5	10:8
5	Jöhlingen II	9 39,5	10:8
6	Ettlingen II	9 32,5	8:10
7	SSC II	9 29,5	7:11
8	Untergrornbaeh IV	9 28,5	6:12
9	Söllingen II	9 30,5	5:13
10	Gehörlose	9 27,5	2:16

Gerade nicht zweckmäßig

Diese sind die ganz Soliden,
Denen will beim Spiel bedünken,
Daß der Schnaps zerstört den Frieden,
Denn man solle Kaffee trinken.

Bringt der Kaffee statt **der** Biere
Und der Schnäpse mehr Behagen.
Doch, da ich das akzeptiere,
Ist dagegen nichts zu sagen.

Sicherlich ist diese Frage
Keine große der Gescheitheit,
Doch, was ich zu tadeln wage,
Ist im Eifer die Zerstreutheit.

Stundenlang mag man zwar lauern,
Bauern hat man gar in Massen,
Doch man stecke seine Bauern
Nicht in seine Kaffeetassen.

Werner Nicolai

Seltener Brauch

Mancher Spieler war beim Lauern
in Zertsreutheit so erschreckt,
Daß er manchmal einen Bauern
In sein Trinkgefäß gesteckt.

Wie ich anzunehmen wage,
Hatte er beim Spiel kein Glück,
Hielt den Bauern ohne Frage
Sicher für ein Zuckerstück.

Nur bei der Zigarre Rauche
ist es selten nur geschehen,
Daß man sie in Kaffee tauche,
Sowas hab ich nie gesehen.

Meistens wird es unterlassen,
Denn dies Beispiel fehlt mir auch,
Daß wer über Kaffeetassen
Ausgedrückt Zigarrenrauch.

Werner Nicolai

Folgen des Alkohols

Unter vielen großen Meistern,
Die zum Teile nicht mehr leben,
Konnten manche sich begeistern,
Die dem Alkohol ergeben.

Mason, Blackburne spielten kühn,
Schiffers zeigte Angriffseifer,
Und es war selbst Aljechin
Zweifellos ein großer Säuer.

Es geschah in Petersburg.
Für die beiden Veteranen
Gab es das Turnier hindurch
Weiter nicht viel abzusahnen.
Blackburne, Gunsberg - alle beide
Spielten dem Turnier zu Schaden,
Tarrasch zeigte wenig Freude,
Daß man jene eingeladen.
Seinen Ärger formulierend
Sagte er es dergestalt,
Und es heftig kritisierend,
Daß sie beide viel zu alt.
Blackburne hilet sich zwar noch leidlich
Doch nach Tarrasch lag dies wohl,
Der es ausgeschlachtet weidlich,
Zweifelloos am Alkohol.
Wenn man säuft, spielt der Schlawiner
Selbst im Alter sehr gerissen, -
Tarrasch, als ein Mediziner
Muß dies schließlich besser wissen.

Werner Nicolai

Undurchsichtig
Undurchsichtig ist die Lage,
Bei der Tabakswolken Schwaden;
Dieses könnte ohne Frage
Selbst dem besten Gegner schaden.

Wäre alles klar durchsichtig,
 Weiß er zwar, wie er gewinnt.
 Doch du spekulierst ganz richtig,
 Denn dein Gegner spielt nicht blind.

Werner Nicolai

Relegationsspiele:

Aufstieg in Kreisklasse B am 27.4.86

Eggenstein II - **Post 1114:4** (Berliner Wertung)

Abstiegsspiel in Kreisklasse D bzw. Klassenerhalt
Karlsdorf II - Karlsbad II 4,5:3,5 **Kreis C (27.4.)**

Aufstieg in Kreisklasse C -4. Aufsteiger

9.3.86 Radnik III Eggenstein 1112:4

13.4.86 Eggenstein III - **SK** Durlach III 3:3

20.4.86 SK Durlach 11- Radnik 1115,5:0,5

Kreisklasse D, Relegationsspiele

1 <u>SK Durlach II</u>	2 8,5	3:1
2 Eggenstein III	2 7,0	3:1
3 Radnik III	2 2,5	0:4



Kreisklasse B		
1 Karlsruhe V	9	47,0 17:1
411	9	41,5 13:5
3	9	41,0 12:6
4 Odenheirn	9	40,0 12:6
5 Berghausen	9	38,0 10:8
Graben II	9	38,0 10:8
7 Ftheinstetten II	9	40,0 9:9
8 Neureut II	9	32,5 5:11
9 Unterorribach	9	24,5 2:1
10 Kraichtal II	9	17,5 0:1
1irēemasstr' C2		
1 Waldbronn III.	9	50,5 16:2
2 Post III	9	45,5 14:4
3 MIZ=1 II	9	45,0 14:4
4 Radnik II	9	39,5 10:8
5 Weingarten II	9	37,0 10:8
6 Blankenloch II	9	36,0 7:11
7 Bretten III	9	27,0 6:12
8 SSC III	9	25,5 5:13
9 Karlsbad	9	28,5 4:14
10 terghausen Ij	9	25,5 4:14
Kreisklasse C1		
1 Zeutern	8	4.4 - 1.4 1.1.
2 Eggenstein II	8	39,0 12:4
3 Bruchsal II	8	35,5 10:6
4 Untergrombach VI	8	34,0 10:6
5 Wiesental III	8	35,0 9:7
•6 Hambrücken	8	34,0 9:7
Jöhlingen III	8	30,5 6:10
8 Sulzfeld II	8	23,0 2:14
9 Karlsdorf II	8	14,5 0:16
10 Ilretten IV	0	0 0
Kreisklasse D 1:		
1 Forst rir	7	34,5 14:0
2 .Radnik III	7	29,5 12:2
3 Hambrücken II	7	21,0 8:6
4 Wiesental IV	7	19,5 8:6
5 Sulzfeld III	7	19,0 5:9
6 Odenheim II	7	18,5 5:9
7 Graben IV	7	19,5 4:10
8 Untergrombach VIII	7	5,5 0:14
Kreisklasse D 2:		
GrAhen III	7	33,5 12:2
2 Eggenstein III	7	29,0 12:2
3 Zeutern II	7	26,5 11:3
4 Berghausen III	7	16,0 7:7
5 Kraichtal III	7	20,0 6:8
6 Untergrombach VII	7	18,5 6:8
7 Radnik IV	7	13,0 2:12
8 Weingarten III	7	9,0 0:14
Kreisklasse D 3:		
1 SF Durlach	7	33,5 14:0
2 SK Durlach II	7	27,0 10:4
3 Rheinstetten III	7	24,0 8:6
4 Ettlingen III	7	22,5 8:6
5 Waldbronn IV	7	19,5 7:7
6 Karlsruhe VII	7	17,5 5:9
7 Post IV	7	15,5 4:10
8 Radnik V	7	5,0 0:14



eibrie Oerb Teer

Schach-Saison ani Ende

Untergromba nun im Bereich

KSF an allen Fronten gut

Bruchsal (Mt.). Nach dem 9. Spieltag, aus,...normmen je ein Aufstiegs- und Ab- rt s.piel in der Kreisklasse C, wurden die Muster und Absteiger der Schach-Spielklassen ermittelt. Mit seinen 1161 Mitgliedern zählt der Schachbezirk Karlsruhe zum größten im Badischen Schachverband, gefolgt von Heidelberg (1123) und Mannheim (993).

In der Bezirksklasse führte bereits nach der 4. Runde die 3. Mannschaft aus Untergrombach, mußte sich in der 7. Runde gegen Karlsbad geschlagen geben und konnte mit Siegen in den Runden 8 und 9 den 1. Tabellenplatz sichern. Somit steigt diese Mannschaft in die Bereichsklasse auf. Vom 6. Platz im ersten Spiel rutschte dagegen Bretten II nach dem 5. Spieltag auf den 10. Platz und konnte trotz eines Remis gegen Rheinstetten den Klassenerhalt nicht mehr halten.

In der Kreisklasse A dominierten eindeutig die Karlsruher Schachfreunde mit ihrer 4. Mannschaft. Nach dem 2. Tabellenplatz in der 1. Runde gaben sie nach dem 2. Spieltag ihre Tabellenführung nicht mehr ab und steigen in die Bezirksklasse auf. Als 2. Aufsteiger kristallisierten sich erst nach Runde 5 die Jugoslawen aus Karlsruhe, „Radnik“, heraus.

Einen weiteren triumphalen Erfolg können die Karlsruher Schachfreunde mit ihrer 5. und 6. Mannschaft feiern, die beide in die Kreisklasse A aufsteigen. Bereits nach der 2. Runde führte KSF V das Feld an. Die 6. Mannschaft punktete sich regelrecht vom 9. Platz bis zum 2. vor. Untergrombach V und Kraichtal II müssen dagegen in die Kreisklasse C absteigen.

Erneuter Aufsteiger sind die Schachfreunde aus Zeutern. Auch wird Waldbronn III in die Kreisklasse B aufsteigen, nachdem sie unangefochten immer einer der ersten beiden Plätze innehatten. Sie erreichten mit 50,5 Brett punkten das beste Ergebnis in allen Schachligen.

Absteiger aus der Kreisklasse C wurde bereits vor Beginn der Verbandsrunde Breiten IV, die ihre Mannschaftsmeldung zurückzogen. In der Staffel 2 mußte sich Berghausen II geschlagen geben. Ihnen fehlten 3 Brett punkte zum Klassenerhalt. Aus der Kreisklasse D steigen 3 Mannschaften direkt auf: Forst III, Graben III und SF Durlach. Ein Relegationsspiel ermittelte SK Durlach II als 4. Aufsteiger.

Kavaliere

Eine attraktive Dame spielte einmal simultan und zog durch ihren Sex sehr viele Männer an.

Sie ließ die Reize spielen und hat sich nicht geirrt, denn durch der Busen Fülle hat sie alle sehr verwirrt.

Sie schlug die meisten Männer kräftig auf's blanke Haupt und hat auch manchen Jüngling genauso abgestaubt.

Sie nützte nur bei Schlaun nicht ihrer Reize Macht, denn diese Super-Schlaun hatten Blumen mitgebracht.

Hans Fisch

Rätselhaft

Frauen, die nicht rätselhaft, sind gar keine Frauen! Eine Erkenntnis von Fontane - und auf sein Urteil kann man bauen.

Rätsel gibt es auch im Schach, ein gar schöner Zeitvertreib; ist die Lösung oft nicht leichter als die Lösung bei dem Weib?

Ein Geschlecht, das rätselhaft und dazu noch „schwach“ - kein Wunder, wenn es meidet das rätselhafte Schach.

Hans Fisch

Verwechslung

In einem hochfeinen Cafe da gab es Kuchen, Tee, Kaffee, man spielte Skat, man spielte Schach

und einer sagt: "Du springst nach 136 und greifst Dir da die Dame, dann hast Du diese Flamme!"

Zwei Damen an dem Nebentisch sie hören diese Worte, die eine wird gleich feuerrot - es war die „leichte Sorte“.

Zur Freundin sagt sie: „Bitte sehr, wer ist denn dieser scharfe Herr? Zeig mir den Damenspringer - bitte nicht mit dem Finger!“

Die Freundin lacht und sagt zu ihr: „Zähm' Deine Sex-Natur, der Damenspringer ist kein Mann, er ist eine Schach-Figur.“

Gleicher Sinn und gleiche Worte stimmen oft nicht überein, es ist nicht wie bei Alkohol mit Bier und Schnaps und Wein.

Hans Fisch



2. Bezirks-Einzelmeisterschaft der Damen im Schach.

Plazierungen wie im letzten Jahr.

Als Titelverteidigerin konnte Ruth Schaulinsky aus Bretten ohne Punktverlust zum 2. Male diese Meisterschaft für sich entscheiden. Sie hat bereits den Titel einer Bad. Damenmeisterin viermal errungen. Vizemeisterin wurde, ebenfalls wie im letzten Jahr, Ingrid Stolle aus Hambrücken. Auch der 3. Platz ging, wie im Vorjahr, an Elke Herzog aus Graben, die in diesem Jahr die Bezlrks-Einzelmeisterschaft der Mädchen gewann. Vierte ist Cornelia Weber vom KSF geworden, vor Else Noe aus Odenheim.

Aus den Händen der Damenwartin erhielten die Sieger Urkunden und das ausgeschriebene Preisgeld.

Siegfried Stolle

Region Freiburg/Hochrhein

RTL Reinhard Freise, Wingertstr. 2, 7890 Waldshut-G.

Verbandsrunde 1985/86:

Hans Hetzel

Bezirksklasse: SW Frbg.II - Breisach 1 2,5; Frbg.-West 1 - Frb.1887 III 5,5; Denzlingen II - Gundelfingen 1 3,5; Münstertal II - Todtnau-Sch.I 5; Zähringen IV - Dreisamtal II 3,5.

AKTUELLER TABELLENSTAND

1.Frbg.West	15:3/46,5	6.Dreisamtal 11	9:9/33,0
2.Gundelfingen I	15:3/42,5	7.Frb.1887111	7:11/36,0
3.Denzlingen II	12:6/42,5	8.Zähringen IV	6:12/32,0
4.Münstertal 11	11:7/35,5	9.SW Freiburg II	3:15/26,5
5.Todt.-Schön.1	10:8/40,0	10.Breisach 1	2:16/25,5

A-Klasse: VA Frbg.I - Ettenheim I 4,5; Waldkirch II - Elzach I 2,5; SP Frbg.II - Gundelfingen II 5,5; Endingen II - Emmendingen 11 3,5; Horben II - Soelden I 3,5.

AKTUELLER TABELLENSTAND

1.Elzach I	16:2/45,5	6.Emmendingen 11	8:10/37,0
2.SP Freiburg(')	16:2/43,0	7.Horben 11	7:11/33,5
3.Waldkirch 11	11:7/38,5	8.Ettenheim I	6:12/32,5
4.VA Frbg. I	11:7/38,0	9.Soelden I	4:14/27,0
5.Endingen 11	9:9/37,5	10.Gundelfingen 11	2:16/27,5

B-Klasse: Muellheim II - Oberwinden II 4; Frbg.-West II - Frbg.1887 IV 3; Ebringen II - Denz. III 3,5; DenzLIV - Endingen III 4; Merzhausen I - Umkirch II 5.

AKTUELLER TABELLENSTAND

1.Merzhausen 1	18:0/52,5	6.Frbg.-WestII	8:10/34,5
2.Denzlingen111	15:3/45,5	7.Oberwinden 11	7:11/33,0
3.Frb.-1887IV	13:5/42,5	8.Ebringen 11	4:14/30,5
4.Umkirch 11	9:9/36,5	9.Endingen	4:14/27,0
5.Muellheim II	9:9/33,5	10.Denzlingen IV	3:15/23,5

Klasse C 1: Dreisamtal III - Elzach 5; Simonswald - Endingen IV 3; Kenzingen - Zähringen 3,5.

AKTUELLER TABELLENSTAND

1.Zähringen V	14:0/39,0	5.Dreisamtal 11	6:8/26,5
2.Ettenheim 11	10:4/35,0	6.Endingen IV	4:10/25,0
3.Boetzingen 1	8:6/29,0	7.Simonswald I	4:10/24,5
4.Elzach 11	7:7/23,5	8.Kenzingen-Herb.1	1:13/21,5

Klasse C 2:

AKTUELLER TABELLENSTAND

1.Tod.-Schönau 11	12:2/38,0	5.B.-Krozingen I	7:7/30,0
2.St.Peter 1	12:2/34,5	6.Horben 111	4:10/22,0
3.Merzhausen 11	9:5/33,0	7.Ebringen 111	3:11/19,5
4.Münstertal 111	9:5/30,0	8.Soelden 11	0:14/17,0

BEZIRK HOCHRHEIN

Turnierleiter Reinhard Freise, Wingertstr. 2, 7890 Waldshut

Verbandsliga Süd

9. und Endrunde: Radolfzell - VV Waldshut 3,5:4,5; Steinen - Singen 3:5; Lehr - Konstanz 4,5:3,5; Dreisamtal - Donaueschingen 4,5:3,5; Durmersheim - Baden-Dos 5,6:2,5.

Abschlußtabelle

1. Waldshut	15:3/44,5	6. Dreisamtal	11: 7/36,0
2. Durmersheim	13:5/39,0	7 Radolfzell	6:12/34,0
3. Konstanz	12:6/44,0	8. Singen	4:14/31,0
4. Donaueschingen	12:6/41,5	9. Steinen	4:14/29,0
5. Lehr	11:7/38,5	10. Baden-Dos	2:16/22,5

Landesliga Brsg/Hrh

9. und Endrunde: Waldshut II - Endingen 5,5:2,5; Oberwinden - Weil-Haltingen 4:4; Denzlingen - Müllheim 4:4; Ebringen - Staufen 2:6; Freiburg 188711 - Umkirch 6:2.

1. Waldshut 11	13:5/40,0	6. Weil-Haltingen	10: 8/37,5
2. Oberwinden	13:5/38,0	7. Endingen	9: 9/33,0
3. Denzlingen	12:6/38,5	8. Müllheim	7:11/32,0
4. Staufen	10:8/42,0	9. Umkirch	3:15/31,0
5. Freiburg 188711	10:8/38,0	10. Ebringen	3:15/30,0

Bereichsklasse Brsg/Hrh

9. und Endrunde: Münstertal - Horben 4,5:3,5; SW Freiburg - Zähringen III 3,5; Weil-Haltingen II - Waldkirch 1,5:6,5; Schw. P. Freiburg - Emmendingen 3,5:4,5?; Bad Säckingen - Rheinfelden 3:5.

1. Waldkirch	14:4/46,5	6. Horben	10:8/37,5
2. Zähringen 111	14:4/45,0	7. Emmendingen	8:10/34,5
3. Münstertal	14:4/42,0	8. Bad Säckingen	5:13/30,0
4. Rheinfelden	12:6/40,5	9. Schw P Frbo	2:16/20,0
5. SW Freiburg	11:7/40,5	10. Weil-H. 11	0:18/20,0

Bezirksklasse Hochrhein

9. und Endrunde: Waldshut III - Lörrach 4,5:0; Lauchringen - Lauf enburg I 3,5:4,5; Laufenburg II - Wutachtal 1,5:6,5; Schopfheim - Steinen II 4,5:3,5; Rheinfelden II - Jest-Lott. 3:5.

1. Laufenburg I	15:3/44,0	6.Lörrach	8:10/35,0
2. Schopfheim	15:3/44,0	7. Steinen 11	7:11/28,0
3. Jest-Lott.	13:5/38,0	8. Rhein felden 11	6:12/33,5
4. Waldshut 111	12:6/44,0	9. Lauchringen	4:14/32,0
5. Wutachtal	10:8/39,0	10. Laufenburg 11	0:18/12,0

Wir gratulieren den Meistern ! Denjenigen, die absteigen müssen, sei gesagt: Wer nicht absteigt, kann auch nicht wieder aufsteigen. Die auf bzw. absteigenden Mannschaften sind fettgedruckt bzw. unterstrichen. Die Regelung gilt, sofern nicht durch Ergebnisse aus den Bundesligen eine Änderung notwendig wird.

Für den Bezirk Hochrhein:

1. Die beiden punktgleichen Mannschaften Laufenburg 1 und Schopfheim tragen bis zum 11.5.1986 einen Stichkampf um Meisterschaft und Aufstieg aus. Die Spielpaarung lautet: Laufenburg 1 - Schopfheim.

2. Bezirkseinzelnblitz: 24.5.1986 19 Uhr Schopfheim R. Freise

Das Gewicht der Schachfiguren.

Damit Schachfiguren standfester und schwerer sind, werden sie häufig mit Sand oder Blei aufgefüllt.

Zwei Könige wiegen soviel wie drei Läufer und eine Dame zusammen.

25 Bauern haben das gleiche Gewicht wie drei Könige plus zwei Damen plus ein Läufer.

Wieviele Bauern haben das gleiche Gewicht wie ein Läufer, wieviele wie eine Dame und wieviele wie ein König?

Lösung: Legt man zu den 25 Bauern noch sechs Läufer und zwei Damen hinzu, was dem Gewicht von vier Königen entspricht, dann ergibt dies das Gewicht von sieben Königen, zwei Damen und einem Läufer.

Also haben 25 Bauern plus fünf Läufer das Gewicht von sieben Königen. Die Gewichtung in Bauern für einen König muß also durch fünf teilbar sein. Tatsächlich kann ein König nur das Gewicht von fünf Bauern haben, denn wäre die Gewichtung zehn Bauern, dann könnte das Gewicht von 25 Bauern nicht gleich sein wie drei Könige und noch einiges dazu.

25 Bauern und fünf Läufer haben das gleiche Gewicht wie sieben mal fünf = 35 Bauern, ergo hat ein Läufer das gleiche Gewicht wie zwei Bauern, und aus der ersten Aussage im Rätsel ergibt sich nun auch die Gewichtung für eine Dame: vier Bauern.

Peter Krystufek



***** EUROPA-ROCHADE

Die französischen jungen Wölfe

Aldo Haik - von J.H.Delamarre

Erlauben Sie mir, statt einer Einführung an eine persönliche Begegnung zu erinnern.

Im Oktober 1967 kam es zur ersten Auflage eines Turniers, das bald einen bedeutenden Platz im Kalender von Paris einnehmen sollte - das Turnier von Bagneux. Der Kampf um den ersten Platz, der die Tore zur Meistergruppe öffnet, wurde erbittert geführt. Im Kampf mit einem jungen unbekannten Spieler - Aldo Haik - versuche ich den Gewinn in einem völlig ausgeglichenen Endspiel zu forcieren. Mein Gegner verteidigt sich sehr gut, überschreitet in unfäßbarer Weise die Zeit vor der zweiten Kontrolle im 56.Zug. Dabei war die Stellung leicht zu spielen: Da er noch wenig Schach gespielt hatte, wußte er einfach nicht, daß es diese Kontrolle gab. Es bereitete mir wenig Stolz, einen ganzen Punkt auf so billige Weise einzuheimsen und setzte mich in den darauffolgenden Verhandlungen dafür ein, daß die Partie trotz allem in der Endabrechnung mit Remis bewertet werden solle. Hier stieß ich jedoch auf eine ganz klare Absage. "Dies soll mir eine Lehre sein", war die lakonische Antwort meines Gegners. Unmöglich seine Meinung zu ändern, wurde ich mit einem ganzen Punkt beschenkt, dessen ich mich noch heute schäme. Dennoch triumphierte die Moral: A.Haik trug in diesem Turnier mit sieben aus neun Punkten den Sieg davon - trotz dieses Verlustes.

Eleganz ist das Wort, das einem unweigerlich in den Sinn kommt, um diese Haltung zu bezeichnen - in einer Zeit, in der viele Spieler „ihre Seele bereits für einen Freibauern verkaufen würden“. Natürliche Eleganz prägt auch die äußere Erscheinung von Aldo Haik. Er sitzt da mit dem Gesicht dem Schachbrett zugewandt, stets ruhig, stets selbstbeherrscht während und nach seinen Partien und raucht dabei seine langen Filterzigaretten. An seinem Finger trägt er einen Ring in Form eines Schachbretts, der einzige Schmuck, welcher speziell für ihn angefertigt und ihm als Geschenk von einem belgischen Goldschmied überreicht wurde, der, so glaube ich wenigstens, von dem Spiel des jungen Franzosen hellauf begeistert war.

Eleganz findet man schließlich und vor allem in seinem Spielstil, welcher gleichermaßen tödliche Angriffe gegen den feindlichen König mit einer fehlerlosen strategischen Grundlage vereinigt. Dies sind die beiden Elemente, die ich versuchen möchte herauszuschälen, zuerst anhand zweier Beispiele, und sodann die schachliche Karriere Aldo Haiks von seinen Anfängen bis 1982 vorzustellen.

Anzumerken ist, daß die ersten zwei Beispiele dem Buch Haiks "Das Schachspiel" (Les Echecs) aus der Kollektion „C'est facile" Albin Michel, entnommen sind.

Bernhard Pfister

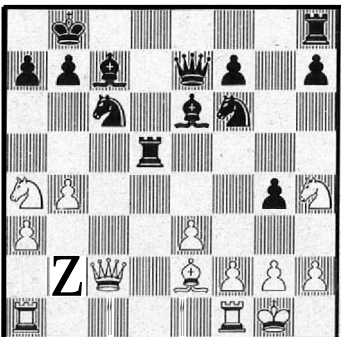
Definition des Stils von Aldo Haik

1) Attacke gegen den feindlichen König, Vrnjacka Banja, 1981

W.: GM Sahovic -

S.: Haik

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 c5 4.cd5: cd4 5.Dd4: Sc6 6.Dd1 ed5 7.Dd5: Ld7 8.Sf3 Sf6 9.Dd1 Lc5 10.e3 De7 11.Lc2 0-0-0 12.0-0 g5 13.a3 Lf5 14.Da4 g4 15.Sh4 Le6 16.b4 Lb6 17.Dc2 Kb8 18.Sa4 Lc7 19.Lb2 Td5



Schwarz, der alle seine Figuren auf den gegnerischen König gerichtet hat, wird in Kürze in einem scharfen

Angriff über denselben herfallen, da die weiße Verteidigung reichlich entblößt ist. 20.Sc5 Th5 21.93 Th4: Eliminiert eine Verteidigungsfigur und zerstört die peckung des weißen Königs. 22.Se6 De6: 23.g4: Tg8 24.Tad1 Se4 Es droht fatal 25... g3! 25.Lc4 De7 26.Lf7: Lh2: +! Das entscheidende Opfer! 27.Kh2: Dh4: + 28.Kg1 g3! 29.f4 g2! Wesentlich stärker als 29... Sf2 30.Kg2 30.De4: Dh1+ 31.Kf2 gf1: D+ 32.Tf1: De4: 33.Lg8: Oc2+ 34.Kf3 Db2: 0:1

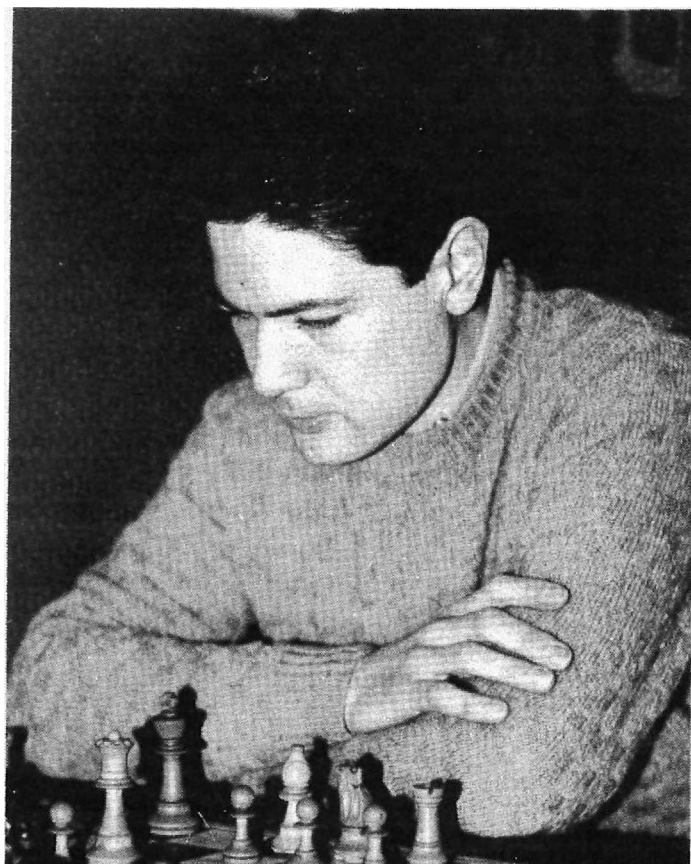
2) Ein strategisches Thema Paris 1977

W.: Sellos -

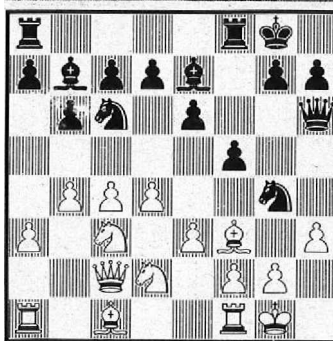
S.: Haik

1.Sf3 b6 2.d4 Lb7 Die ganze Partie ist geprägt vom Kampf des Schwarzen um die Eroberung und Ausnutzung der Diagonale a8-h1 3.e3 e6 4.Le2 f5 5.0-0 Sf6 6. c4 Le7 7.Sc3 0-0 8.Dc2 De8 9.Sd2 Dg6 10.Lf3 Sc6 Um den Lb7 zu behalten. 11.a3 Dh6 12.b4 Sg4 13.h3

Aus Leserbriefen: Ich war sehr an einem überrascht. Die 21:2 CHADE hat mir gefallen. GM Dr. Film, Prag



Aldo HAİK au tournoi de Paris



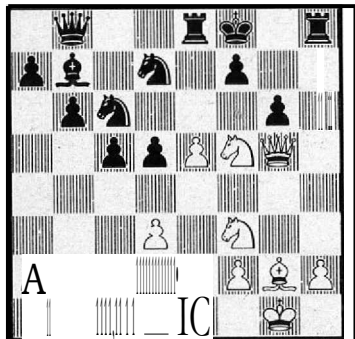
13...Se3:!! Dies ist kein echtes Opfer, denn Weiß erobert drei Bauern für die Figur; jedenfalls können die verschwundenen Bauern den Lb7 nicht mehr durch ihr Vorrücken (z. B. d4-d5, e3-e4, f2-f3) stören. 14.fe3: De3: + 15.Kh1 Sd4: 16.Db2 Sf3: 17.Sf3: Dd3 18.Lf4 Lf6 19.Tac1 Dc4: 20.Se5 Le5: 21.Le5: d6 22.Lg7: Tf7 22...Kg7: ? verliert die Dame. Doch die Öffnung der g-Linie ist für Schwarz günstig. 23.Lh6 Dh4 24.Dd2 Kh8! 25.Sb5 Tg8 26.Tf2 Tg6 27.Lf4 Tfg7 28.Tc3 Tg2: 29.Tg2: Tg2: 30.Dd4+ Kg8 0:1 Ein Triumph des Lb7! Die Kommentare zu diesen beiden Partien stammen von Haik selbst, und zwar gekürzt aus dessen Buch.

Glorney Cup, 1968, Plymouth
W.: Haik -

S.: Peine

Königsindisch im Anzug
1.Sf3 Sf6 2.g3 g6 3.Lg2 Lg7 4.0-0 0-0 5.d3 Das erste Thema, das für das Spiel Haiks charakteristisch ist: Die Liebe zur königsindischen Eröffnung in allen ihren möglichen Formen. Hier zeigt er sich mit den weißen Steinen. In einer späteren Partie spielt er systematisch d4 mit Weiß, aber mit Schwarz läßt er sich sehr häufig verlocken, die wenig erforschten Pfade der modernen Verteidigung 1...g6 zu beschreiten. In der Tat erlauben die königsindische Verteidigung und ihre verwandten Systeme den Aufbau eines komplexen, langen und wilden Kampfes unter Vermeidung von allzu großen Vereinfachungen. Genau das, wonach einem echten Schachkämpfer das Herz steht, was Haik sucht. 5...d5 6.Sbd2 c5 7.e4 e6 8.De2 b6 9.Te1 Sbd7 10.Sf1 La6 Weiß richtet jetzt alle seine Figuren gegen die schwarze Rochadestellung, wie in der geschlossenen französischen Variante - 1.e4 e6 2.d3 -, während Schwarz Gegenspiel im Zentrum oder am Damenflügel sucht. 11.e5! Sg4 12.Lf4 Sh6 13.Tad1 Tc8 14.c3 Dc7 15.Dd2 Sf5 16.g4 Se7 17.Lh6

Sc6 18.Lg7: Kg7: 19.095 h6 20.Df4 Tce8 21.Sg3 Db8 22.95 hg5: 23.Dg5: Th8 24.c41 Ein wirklich auszeichneter Zug, welcher dem Sg3 entweder das Feld e4 oder das Feld f5 sichert... **24...Lb7 25.cd5: ed5: 26.Sf5+ Kf8** Weiß führt nun den entscheidenden Vorstoß durch.



27.e6! Sde5 28.Se5: Se5: 29.e7+ Kg8 30.Te5: Th5 Nicht 30...De5: wegen 31.Sh6+ mit Dameverlust **31.Df6 Tf5: 32.Tf5: g15: 33.Kh11** Die Freilegung der g-Linie für den Turm bringt die Entscheidung **33...D14 34.Tg1 Dg4 35.L13 1:0**

Französische Meisterschaft, Pau 1969

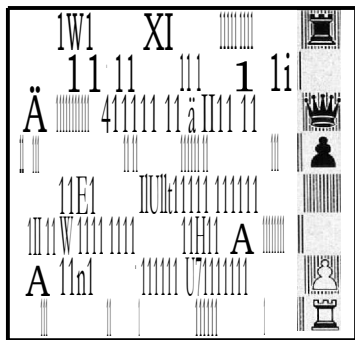
Thema: Familienschach!

W.: F. Huguet -

S.: A. Haik

Caro-Kann

1.e4 c6 2.d4 d5 3.ed5: cd5: 4.c4 Sf6 5.Sf3 Sc6 6.Sc3 Lg4 7.cd5: Sd5: 8.Lc4 e6 9.Le3 Lb4 10.Db3 Lf3: 11.gf3: Se3: 12.fe3: Dh4+ 13.Ke2 0-0-0 Und schon droht Schwarz 14...Td4:, gefolgt von 15...Sd4+ mit Angriff auf König und Dame. Natürlich sieht es der Weiße - und dennoch.. **14.Sb5 Kb8 15.Tag1 a6 16.Tg4 Df6 17.Sc3 h5! 18.Se4 Dh6 19.Tg2**



19...Td4! .geht die Höllenmaschine los! 20.a3 Td2+ 21.Sd2: Sd4H+ 0:1

Wettkampf Frankreich - Ungarn, Bagneux 1971

Folgende Partie ist die einzige von Haik verlorene, die hier wiedergegeben wird. Sie wurde während des Wettkampfes in Bagneux 1971 gespielt, wo eine junge französische Mannschaft der überstarken ungarischen Auswahl gegenüberstand. Sie ist ohne Kommentar und wurde ausgewählt, um zu zeigen, mit welchem Mut sich Schwarz in Komplikationen einläßt, angesichts seines nach Papierform wesentlich stärkeren Gegners. auf solche Weise ging und geht Haik stets seine Gegner an, auch die meist gefürchteten.

W. • Vadasz -

S.: Haik

Königsindisch

1.g3 g6 2.Lg2 Lg7 3.d4 Sf6 4.Sf3 0-0 5.0-0 d6 6.b3 Sc6 7.Lb2 Sd7 8.c4

e5 9.de5: de5: 10.Sc3 e4 11.Se1 Sc5 12.Dc1 Sd4 13.De3 c6 14.Td1 Lg415.Td2 Te8 16.h3 Lf3! 17.b4 Lg2: 18.Sg2: S5e6 19.Tfd1 Db6 20.Se4: Db4; 21.Ld4: Sd4: 22.Td4: f5 23.Dc3 De7 24.Td7 Lc3; 25.Te7: fe4: 26.Tb7: Teb8 27.Tdd7: 28.Tb7: Ld4 29.Sf4 e3 30.f3 Lc5 31.Sd3 Ld6 32.f4 a5 33.Kg2 Lb4 34.Kf3 Ld2 35.Tc7 Ta6 36.c5 a4 37.g4 1:0

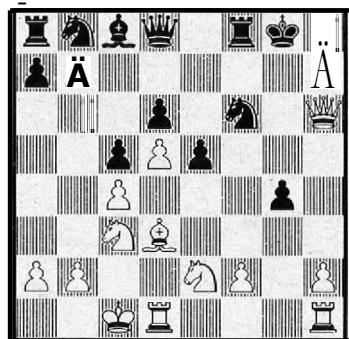
Athen 1971 (Vorrunde 5)

Im selben Jahr 1971, bei der Juniorenweltmeisterschaft in Athen, beweist Haik< erneut sein Talent bei der Jagd auf den gegnerischen König.

W.: Haik -

S.: Wach, Benoni

1.d4 Sf6 2.c4 c5 345 e5 4.Sc3 d6 5.e4 Le7 6.Ld3 0-0 7.Sge2 Wir sehen hier einen ganz lehrreichen Aspekt des Spiels von Haik: In einer vorgegebenen Eröffnung vermeidet er die am häufigsten gespielte Variante - 6.Sf3 usw. - und wählt eine weniger gebräuchliche Variante, worin er sich wohlfühlt. Dies ist ein kluges, feinfühliges Verfahren der Anwendung in der Eröffnungsphase. **7...Sh5 8.Le3 Lg5** Schwarz tauscht seinen „schlechten“ Läufer, das heißt, der Gefahr läuft, hinter seinen eigenen Bauern eingeschlossen zu werden. **9.0d2 Le3: 10.De3: g6 11.0-0-0! f512.ef5: gf5: 13.g4. fg4: 14.Dh6 Sf6**



Von dieser Diagrammstellung aus könnte sich der Leser interessieren, die nächsten Züge für Weiß zu finden, die sich nahtlos zum Schlußangriff auf den schwarzen König aneinanderreihen. **15.h3! e4 16.Se4: Se4: 17.Le4: De7 18.Sg3 gh3: 19.Sh5 Tf7 20.Lh7: +1 h7: 21.Thg1+ Kh8 22.Sf6 1:0**

Rosny 1972

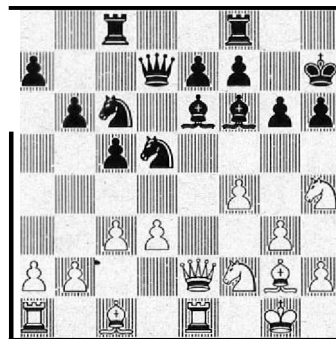
Die Karriere Aldo Haiks erfuhr ihre erste Krönung mit dem Titel des Meisters von Frankreich, welchen er sich in Rosny 1972 erwarb. Um dies zu erreichen, mußte er von Zeit zu Zeit zähe positionelle Partien durchstehen, ließ aber auch seinem aggressiven Temperament freien Lauf, sobald sich die Gelegenheit dazu bot.

W.: Haik -

S.: Meinsohn

Königsindisch im Anzug

1.Sf3 g6 2.g3 Lg7 3.Lg2 Sf6 4.0-0 c5 5.d3 Sc6 6.e4 0-0 7.Te1 d5 8.Sbd2 h6 9.0e2 Le6 10.c3 Tc8 11.ed5: Es ist interessant, diese Partie mit der gegen Feine gespielten zu vergleichen. Das gewählte Eröffnungssystem ist dasselbe, aber die Behandlung des Angriffs gegen den schwarzen König unterscheidet sich vollkommen. **11...Sd5: 12.Se4 b6 13.Sh4 Kh7 1434! Dd7 15.Sf2 Lf6**



16.Sg6:1 Kg6: Falls 16...fg6, so 17.De6: **17.Le4+ Kg7 18.Dh5** Als Ausgleich für die investierte Figur konnte Weiß, wie durch Zauberei, alle seine Figuren gegen den schwarzen König richten. **18...Th8 1935** Darüber hinaus gewinnt er das investierte Kapital zurück. **19...Tcd8 20.fe6: fxe6 21.Sg4 Se5 221h6:+1** Läßt die letzten Bollwerke zusammenbrechen. **22...Kg8 23.Se5: 1:0** Falls 23...De5:, so 24.Lh7 mit Damengewinn; und falls 23...Le5:, so 24.Dg5+ mit baldigem Matt.

Nachdem dieser schwere Weg zurückgelegt war, bot sich unserem Meister ein weiteres Ziel: Der erste französische Spieler nach dem Krieg zu werden, der den Titel eines internationalen Meisters erringt. Dies erreichte er schließlich im Jahre 1977. in seinem ersten Buch „Vier Turniere für einen Titel“, Verlag Hatier, 1978, beschrieb er später selbst die Anstrengungen, die ihm auferlegt waren. Es ist dies ein leidenschaftliches und gleichzeitig ehrliches Werk, in welchem wir die Freuden und Enttäuschungen eines Spielers miterleben; Wenn zum Beispiel eine Variante von einem künftigen Großmeister völlig in Stücke gerissen wird, gerade als die Norm fast erreicht war (Partie Nr. 7 gegen Westerinen) oder wenn, im Gegenteil, eine „ungeheure“ Analyse es nach Abbruch erlaubt, daß die Partie nicht nur gerettet wird, sondern sogar, wie durch einen Zauberkick des Schicksals, der ganze Punkt eingeheimst werden kann (Partie Nr. 37 gegen Spassov). Diesem Werk entnehmen wir folgende Beispiele:

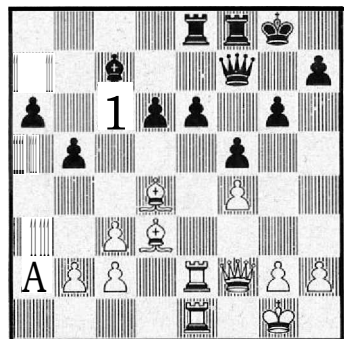
W.: Loken -

S.: Haik

Hamar 1975, Aljechin-Verteidigung

1.e4 Sf6 Kein Artikel über Haik wäre vollkommen, wenn er sich nicht zumindest einmal mit dieser Verteidigung befaßte. Sie wurde eines Tages versuchsweise, ein wenig per Zufall, während einer Analyse im Zug gewählt, den er zum Wettkampf um den Frankreichpokal benutzte und sie ist nun für ihn zu einer Lieblingsverteidigung geworden, die er mit Erfolg in entscheidendsten Begegnungen angewendet hat. **2.e5 Sd5 3.Sc3 Sc3: 4.dc3:** Eine Variante, die von Spielern zur Vermeidung allzu bekannter Abspiele gewählt wird. **4...d6 5.ed6: cd6: 6.Le3 Sc6 7.St3 e6 8.Le2 Le7 9.0-0 0-0 10.Dd2 Dc7 11.Sd4 a6 12.f4 Ld7 13.Tad1 Sd4: 14.Ld4: Lc6 15.De3 b5 16.Ld3 Tae8** Besser 16...96 **17.Tfe1?** Hier hätte Weiß Remis erzielen können durch ein doppeltes Läuferopfer: **17...g6 18.Dh3 Ld8 19.Dg3 f51** Stoppt den weißen Angriff. **20.Te2 Df7 21.Df2 Lc7 22.1de1** Durch welchen übertra-

schenden Zug ändert Schwarz jetzt völlig das Aussehen der Partie?

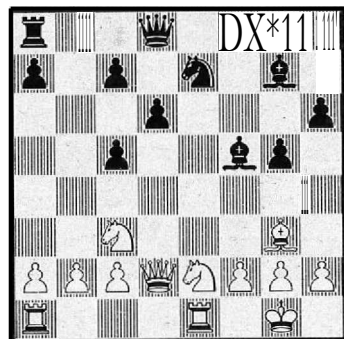


22...g511 Glänzend! Nun setzt sich das schwarze Zentrum in Bewegung. **23.Lb6 Lb8 24.fg5: e5 25.Td2 e4** Thema: Springflut der Bauern. **26.Lf1 f4 27.0h4 e3 28.Tde2 Te4 29.Dh3 Te5 30.Dh6 Df5 31.h4 Te6 32.Dh5 f31 33.Le3:** Falls 33.gf3:, so ...Lf3 mit Damengewinn; falls 33.Te3: f2+ mit Gewinn. **33...fe2: 34.De2: La7 35.La7: Te2: 36.Le2: De4 0:1**

W.: Formanek -

S.: Haik

Reggio Emilia, 1976/77; Spanisch 1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 d6 4.d4 Ld7 5.Sc3 ed4: 6.Sd4: g6 Diese Variante ist sicherlich spielbar, wird jedoch selten angewendet. **7.0-0 Lg7 8.Lxc6 bc6: 9.Te1 Se7 10.Lg5 0-0** Genauer war 10...h6. **11.Dd3** Logischer war 11.Dd2. **11...h6! 12.Lh4 c5 13.Sde2 g5 14143 f5 15.ef5: Lf5: 16.Dd2** Die schwarzen Figuren sind gut platziert, aber wie soll man den Druck verstärken?



16...Db8! 17.Sd1 Db7 Haiks Kommentar: „So stellt sich die Dame in das Fianchetto, wobei die beiden Läufer und der Springer einen enormen Druck im Zentrum ausüben.“ **18.c3 Sd5 19.c4 Sb4 20.Se3 Lg6 21.f4 De4 22.fg5: Tae8! 23.Sd5 Sd3 24.Sc7: Ld4+ 25.Kh1** Falls 25.Sd4:, so ...Dd4:+ 26.Kh1 Sei!: mit Angriff auf die Dame und der Drohung Tf1 matt. **25...Sel : 26.Sf4** Wenn 26.Te1, dann ...De2:!
26...Tf4: 27.Lf4: Sg2: 28.Dg2: De1+! 0:1 In diesem Turnier erkämpfte sich Haik seine erste Norm.

W.: Kirov -

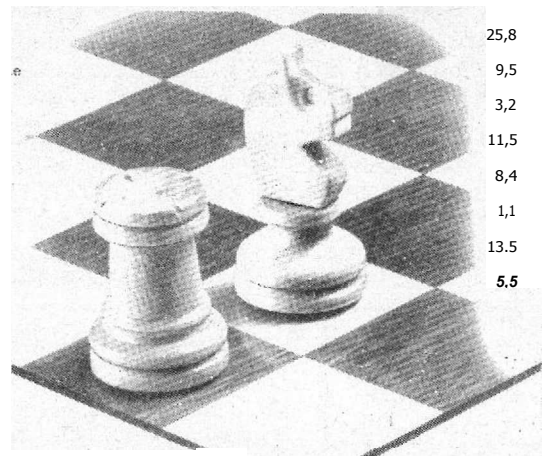
S.: Haik

Stara Zagora; Unregelmäßig 1.Sf3 g6 2.d4 Lg7 3.g3 c5 4.c3 Da5!? Immer ist der Wunsch sichtbar, von ausgetretenen Pfaden abzuweichen. **5.Lg2 cd4: 6.Sd4: Sf6 7.0-0 d51** Nützt das etwas passive Spiel des Weißen aus, welcher 7.e4 hätte ziehen sollen. **8.Sb3 Da6 9.Sc5 Dc16 10.Sd3 Sc6 11.5a3 0-0 12.Sb5 Db8 13.Da4 e5 14.Dh4 a6 15.Sa3 Lg4 16.Te1 h5! Verhindert 17.Lh6 und droht 17...Sh7** gefolgt von 18...Lf6 mit Damengewinn.

17.h3 Lf5 18.Sb4 Dd6 19.Sd5!
Sd5: 20.e4 Sc3: 21.ef5: Wie schafft
es nun Schwarz, sich mit einem
wundervollen Springer auf d4 einzu-
nisten?



21...Se2+ 22.Kh2 Nach 22.Te2:
Dd 1 + 23.Lf 1 Sd4 24.Te3 Tac8 ge-
winnt Schwarz die Figur mit Vorteil
zurück. 22...Scd4 23.Sc4 Db4
24.Te2: Se2: Schwarz hat die Quali-
tät gewonnen. 25.Ld2 Dc5 26.f6
Lh8 27.Le3 Sd4 28.Se5: Tad8!
Besser als 28...De5: 29.Ld4:
29.Dg5 Tfe8 30.Ld4: Od4: 31.Te1
Te6 32.Te4 Lf6: 33.Of4 Dd6
34.Sf7: Kf1: 35.Dh6 Te4: 36.Le4
Lg7 37.Dg5 Df6 38.Lg6: + Kg8
39.Dh5: Df2: + 40.Kh1 Df1+ 0:1
Haik gewann dieses Turnier mit 9,5
Punkten aus 14 Partien und erzielte
damit seine zweite Norm für den Ti-
tel „Internationaler Meister“, den er
nun endgültig verliehen bekam.
Übersetzt aus „Europe Echecs“, Ju-
li/August 1983 Bernhard Pfister



Schachmotivwerbung:
Badische Kommunale Landesbank



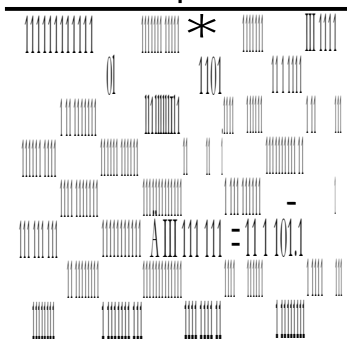
Eu r Aufgabe riet Bundespräsident Richard
ogon Weizsäcker (Mitte) einem jungen Mann,
"ier gestern in der Messe-Sonderschau „Ju-
gend und Technik" versuchte, einen

Schachcomputer matt zu setzen. Rechts lä-
chelt Bundesbildungsministerin Dorothea
Wams, die die Schau zusammen mit dem
Bundespräsidenten eröffnet hatte. Im Hinter-

grund von links Heinz Franke, Ernst Al-
brecht, Herbert Schmalstieg und Hubert
Lange von der Messeleitung.

Die natürliche Endspielstudie

Mattstudien
J.Moravec
Duo-tip 1931



Weiß beginnt und gewinnt

In dieser Studie geht es zunächst
um die Frage, ob Schwarz rochieren
darf. Retro-Analyse nennt man das.
Es deutet jedoch nicht darauf hin,

daß König oder Turm bereits gezo-
gen haben. Weiß muß deshalb mit
der großen Rochade rechnen. Das
ist auch der Grund, warum 1.Lc5
nicht gut ist. Nach 1.- 0-0-0 ist für
Schwarz keine Gefahr mehr vorhan-
den. Weiß muß deshalb listiger spie-
len und beginnt mit 1118! Falls
Schwarz nun seinen d-Bauern nach
vorn bringt, folgt 2.Ld6 mit unab-
wendbarem Matt. Da Weiß 2.Tg3
droht, muß der schwarze Turm die
achte Reihe verlassen. (1.- Tb8:
2.Th3 Kd8 3.Kd6 Ke8 4.Th8+ Kf 7
5.Tb8: d2 6.Tb7: + Kf6 7.Tb1 usw.)
Ein Schach auf a6 ist nicht gut, da
der Läufer nach d6 zieht und auf f8
droht undeckbar Matt. Darum 1.-
Ta2. Jetzt wird zunächst der
schwarze Bauer unschädlich ge-
macht 2.Td3: b53.Le5 b44.Th3. Die
weißen Figuren sind nun prächtig
aufgestellt. Der schwarze Turm muß
sich jetzt auf der f-Linie oder d-Linie

plazieren, um das Matt auf der
8.Reihe zu decken. 4.- Tf 2 5.Th8+
Tf8 6.Th7. Nun droht er bald Matt
von der anderen Seite. Der schwar-
ze Turm muß deshalb zurück. 6.-
Tf1 7.Tb7 Td1 8.Tb4: . Und hiermit
ist eine bekannte Stellung aus der
Theorie entstanden. Durch Zug-
zwang versucht Weiß den schwar-
zen Turm - der immer an die d-Linie
gebunden ist - auf ein ungünstiges
Feld zu locken. 8.- Td2 9.Tb1 Td3

(Feld d8 ist natürlich verbotenes
Terrain, weil der Turm stets zeitig
auf die f-Linie kommen muß, um das
Matt von der anderen Seite zu parie-
ren. 101f4! Td4 11.Ld6! Nun muß
der Turm Schach geben, da das
Matt auf b8 nicht zu decken ist. 11.-
Te4+ 121.25. Der Turm hat den
Kampf um die d-Linie verloren; er
kann nicht nach d4 zurück. Durch
12.- Te5 r+ kann das Matt nur verzög-
ert werden.

Walter Haas

Einladung zum 16. Heubacher Blitzturnier

Blitzturnier für Vlerermannschaften am 22. Juni 1986, ab 9.00 Uhr in der
Stadthalle. Gespielt wird in mehreren Klassen mit 5 Minuten Bedenk-
zeit. Neben den Wanderpokalen gibt es wieder Medaillen und Sachpre-
ise zu gewinnen. Das Startgeld beträgt DM 20,- je Team bei schriftlicher
Vor Anmeldung, DM 25,- je Team bei Tagesmeldung.
Nähere Informationen bei Wilfried Swatosch, Gartenstraße 9, 7072 Heu-
bach (e07173/6899). Gunter Lange